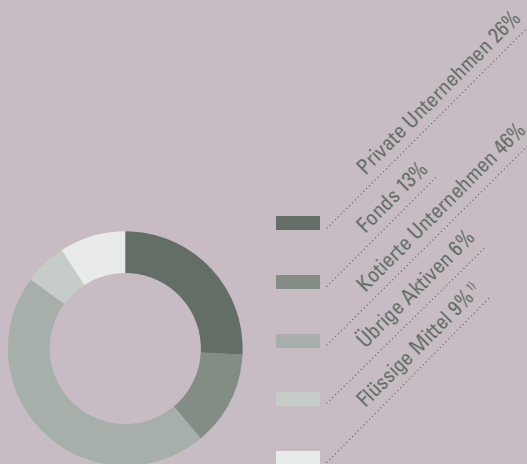


13

Das Wichtigste in Kürze

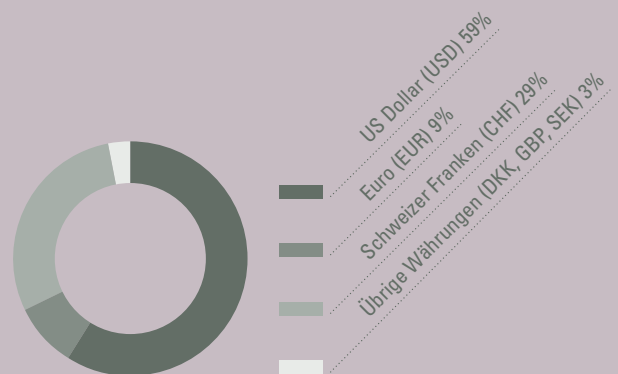
Profil HBM Healthcare Investments investiert im Sektor Gesundheit. Die Gesellschaft hält und bewirtschaftet ein internationales Portfolio von rund 25 erfolgversprechenden Unternehmen in den Bereichen Humanmedizin, Biotechnologie, Medizinaltechnik und Diagnostik sowie verwandten Gebieten. Die Hauptprodukte vieler dieser Unternehmen sind in fortgeschrittener Entwicklung oder bereits am Markt eingeführt. Der Anlageschwerpunkt liegt bei der Weiter-

finanzierung bestehender Unternehmen im Portfolio. Diese werden eng begleitet und in ihrer strategischen Ausrichtung aktiv unterstützt. HBM Healthcare Investments ist dadurch eine interessante Anlagealternative zu Investitionen in grosse Pharma- und Biotechunternehmen. HBM Healthcare Investments wird von einem internationalen Aktionariat getragen und ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: HBMN).



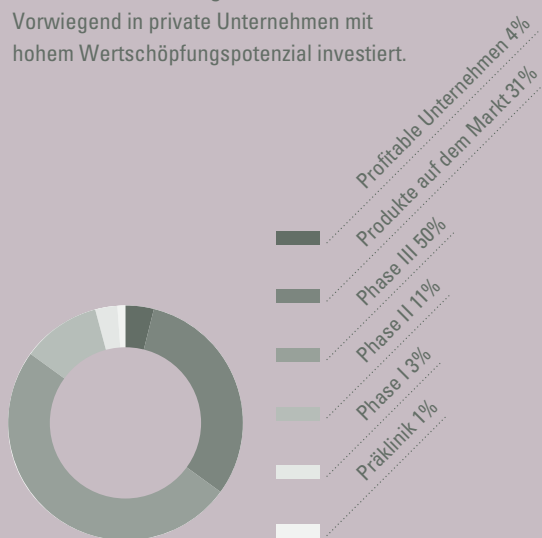
Allokation des Vermögens

Vorwiegend in private Unternehmen mit hohem Wertschöpfungspotenzial investiert.



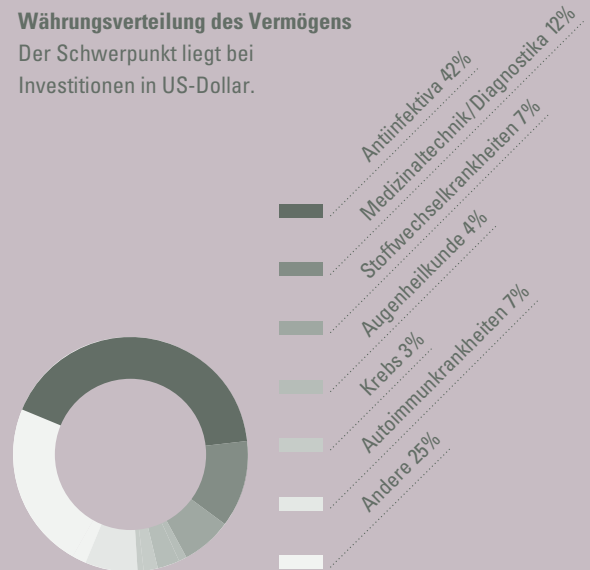
Währungsverteilung des Vermögens

Der Schwerpunkt liegt bei Investitionen in US-Dollar.



Entwicklungsstadium der Portfoliounternehmen²⁾

Weitgehend in Unternehmen investiert, die Umsätze erzielen oder über Produkte in spätem Entwicklungsstadium verfügen.



Therapeutisches Gebiet des Hauptproduktes der Portfoliounternehmen²⁾

Breit diversifizierte Tätigkeitsfelder.

1) Inkl. kurzfristige Forderungen aus Verkauf von Portfoliounternehmen.
 2) Total Finanzanlagen per 31.3.2013: CHF 512 Millionen.

Kennzahlen, Wertentwicklung und die zehn grössten Finanzanlagen

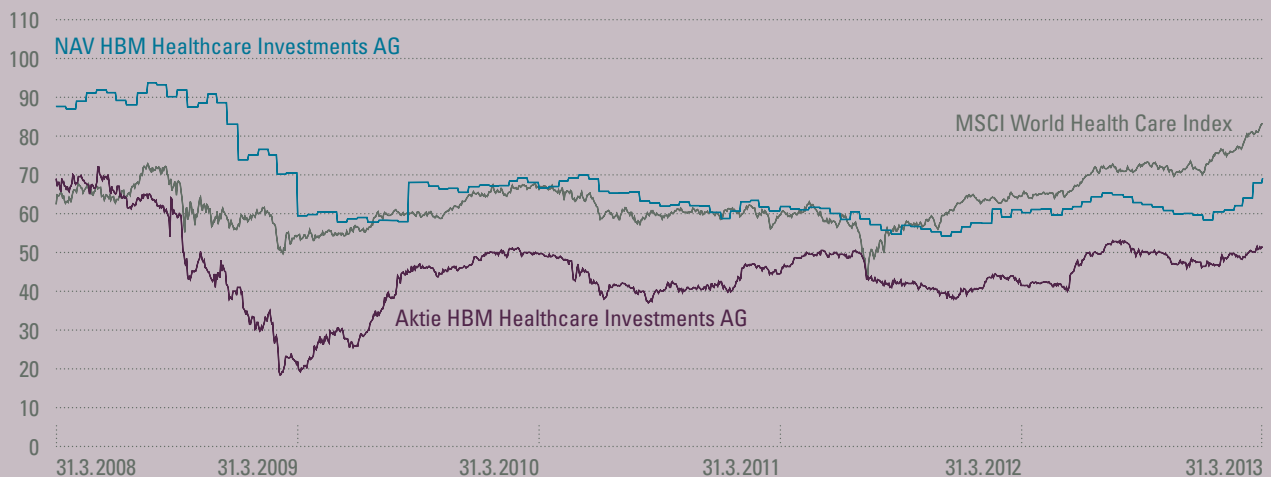
Kennzahlen		31.3.2013	restated 31.3.2012	restated 31.3.2011	restated 31.3.2010	31.3.2009
Nettovermögen	CHF Mio.	601,0	546,4	593,2	666,1	618,9
Investitionen in private Unternehmen		233,4	276,3	370,8	533,1	594,5
Investitionen in kotierte Unternehmen		278,9	196,7	83,4	100,3	132,0
Flüssige Mittel		51,7	41,2	155,4	128,9	65,6
Netto Geldfluss aus Investitionstätigkeit	CHF Mio.	33,2	-39,9	146,3	186,1	27,9
Jahresergebnis	CHF Mio.	67,0	-22,2	-53,1	66,8	-312,9
Ergebnis je Aktie	CHF	7.52	-2.35	-5.39	6.46	-28.98
Innerer Wert (NAV) je Aktie	CHF	68.35	60.40	61.56	65.94	58.80
Aktienchlusskurs	CHF	51.35	41.50	44.60	49.50	22.00
Diskont		-24,9%	-31,3%	-27,6%	-24,8%	-62,6%
Ausgegebene Aktien	Mio. Namenaktien	9,2	9,8	10,2	10,7	11,3
Ausstehende Aktien	Mio. Namenaktien	8,8	9,0	9,6	10,1	10,5
Total Expense Ratio (TER) p.a.¹⁾		2,25%				

1) davon 1,96% direkte Kosten (Verwaltungsgebühr und Administrationskosten) und 0,29% anteilige indirekte Kosten der Fonds.

Wertentwicklung	Quartal	Geschäftsjahr 2012/2013	Seit Gründung 12.7.2001
HBM Healthcare Investments AG			
Innerer Wert (NAV)	16,1%	13,2%	-30,9%
Namenaktie HBMN	10,7%	23,7%	-48,1%
Relevanter Marktindex in CHF			
MSCI World Health Care Index	17,5%	28,7%	-17,0%

Innerer Wert (NAV) und Aktie der HBM Healthcare Investments AG im Vergleich zum MSCI World Health Care Index

in CHF, indiziert (12.7.2001 = 100)



Gewinn HBM Healthcare Investments erwirtschaftete 2012/2013 einen Jahresgewinn von CHF 67 Millionen.

Erfolg Die Börsenbewertung von Pacira stieg um 150 Prozent. HBM verdiente CHF 57 Millionen.

Transaktion Novartis übernahm Vivacta. HBM erhielt rund 2,2-mal das investierte Kapital.

Börsengang Der Ausgabepreis beim IPO von Enanta liegt 65 Prozent über dem Einstandswert von HBM.

Rendite Der Verwaltungsrat beantragt eine Ausschüttung von CHF 1.50 je Aktie, eine Rendite von 2,9 Prozent.

2 Bedeutende Ereignisse Eine Übersicht der erfolgreichsten Unter- nehmensverkäufe und Börsengänge im Portfolio von HBM Healthcare Investments im Berichtsjahr 2012/2013.

Die Transaktion

Vivacta Limited, ein privates Portfoliounternehmen von HBM Healthcare Investments, wurde im Dezember 2012 von Novartis (SIX: NOVN; NYSE: NVS) für USD 90 Millionen übernommen. Die Akquisition folgte auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit der beiden Unternehmen zur Ermittlung der Einsatzmöglichkeiten für die Piezofilm-Technologie von Vivacta auf dem neuen Gebiet der patientennahen Medikamentenüberwachung.

Der Einfluss auf HBM Healthcare Investments

Die Transaktion führte rund 2,2-mal des investierten Kapitals an HBM Healthcare Investments zurück. Dies entspricht einer jährlichen Rendite von 20 Prozent.

Die Investition

HBM Healthcare Investments investierte seit November 2007 insgesamt GBP 4,1 Millionen in Vivacta Limited und war zuletzt mit 17 Prozent am Unternehmen beteiligt.

Vivacta Limited entwickelt eigene Sensoren und Leser für schnelle ambulante Labortests (Point-of-Care-Testing). Mit der Piezofilm-Technologie erreichte Vivacta eine ausserordentlich hohe Sensitivität und einen breiten Dynamikbereich für neue patientennahe Diagnostikprodukte.

Enanta Pharmaceuticals entwickelt Medikamente gegen Infektionskrankheiten insbesondere Hepatitis C. Zudem arbeitet das Unternehmen an einem Antibiotikum gegen bakterielle Resistenzen.

Die Transaktion

Enanta Pharmaceuticals (NASDAQ: ENTA), ein privates Portfoliounternehmen von HBM Healthcare Investments, wurde im März 2013 erfolgreich an der US-Börse NASDAQ kotiert. Das Unternehmen nahm durch die Ausgabe von 4 Millionen Aktien zum Preis von USD 14 je Aktie insgesamt USD 56 Millionen auf. Der Ausgabepreis lag um 65 Prozent über dem Einstandswert von HBM Healthcare Investments. Die Aktie von Enanta schloss am ersten Handelstag mit 22,7 Prozent im Plus.

Der Einfluss auf HBM Healthcare Investments

Auf Basis des Schlusskurses am ersten Handelstag erhöhte sich der Nettoinventarwert (NAV) von HBM Healthcare Investments um CHF 1.05 pro Aktie.

Die Investition

HBM Healthcare Investments hatte vor dem Börsengang USD 7,7 Millionen in Enanta Pharmaceuticals investiert und erhöhte diese Position beim Börsengang um weitere USD 9,3 Millionen.

Weitere positive Ereignisse im Geschäftsjahr

Nabriva Therapeutics

Das private Portfoliounternehmen Nabriva Therapeutics unterzeichnete im Juni 2012 einen Zusammenarbeitsvertrag und eine Verkaufsoption mit Forest Laboratories (NYSE: FRX). Gemäss der Vereinbarung entwickeln die beiden Unternehmen gemeinsam eine neue Klasse von Antibiotika. Zudem bezahlte Forest USD 25 Millionen an Nabriva und finanziert gemeinsame Entwicklungsaktivitäten. Gleichzeitig erhielt Forest eine exklusive Kaufoption für Nabriva für 12 Monate.

HBM Healthcare Investments hat insgesamt EUR 13,1 Millionen in Nabriva investiert und hält rund 12 Prozent des Unternehmens.

Nabriva Therapeutics mit Sitz in Wien, Österreich, entwickelt Antibiotika zur Behandlung von schweren bakteriellen Infektionen. Das führende Produkt BC-3781 soll bei schweren Hautinfektionen und bakteriellen Lungenentzündungen eingesetzt werden.

Basilea Pharmaceutica entwickelt innovative Medikamente zur Behandlung von bakteriellen Infektionen, Pilzinfektionen und Krebs. Das Unternehmen mit Sitz in Basel ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert (SIX: BSLN).

Basilea Pharmaceutica

Das kotierte Unternehmen stellt die grösste Position im Portfolio von HBM Healthcare Investments. Basilea unterzeichnete im Juni 2012 eine globale Vereinbarung mit Stiefel, einem Tochterunternehmen von GlaxoSmithKline. Unter dem Abkommen gewährte Basilea Stiefel die weltweiten Rechte für die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Toctino® (Alitretinoin) gegen eine Vorabzahlung von GBP 146 Millionen. Darüber hinaus hat Basilea Anspruch auf weitere Meilensteinzahlungen von bis zu GBP 50 Millionen und Lizenzzahlungen im tiefen zweistelligen Prozentbereich auf den Verkaufserlösen von Toctino® in den USA. HBM Healthcare Investments ist mit über CHF 100 Millionen in Basilea investiert und mit einem Besitzanteil von mehr als 24 Prozent grösster Aktionär.

SkyePharma

Im Juli 2012 erhielt SkyePharma, ein kotiertes Portfoliounternehmen von HBM Healthcare Investments, von der Europäischen Kommission die Zulassung für sein Asthma-Medikament flutiform®. Für Entwicklung und Vertrieb von flutiform® arbeitet SkyePharma mit Mundipharma zusammen. Unter dem bestehenden Abkommen hat SkyePharma Anspruch auf Meilensteinzahlungen sowie Lizenzzahlungen auf den Verkaufserlösen.

HBM Healthcare Investments hält knapp 11 Prozent am Unternehmen.

SkyePharma verfügt über eine breite Palette von patentierten und bewährten Technologien zur Wirkstofffreisetzung von oralen und inhalativen Medikamenten. Das Unternehmen mit Standorten in Grossbritannien, Frankreich und der Schweiz ist an der London Stock Exchange kotiert (LSE: SKP).

Ophthotech entwickelt und vertreibt Medikamente zur Behandlung der altersbedingten Makula-Degeneration (AMD) in ihrer trockenen und feuchten Ausprägung. AMD betrifft meist Personen über 50 Jahre und ist in den Industrieländern die häufigste Ursache für das Erblinden.

Ophthotech

Die Ophthotech veröffentlichte im Juni 2012 die Ergebnisse einer grossen klinischen Studie zu ihrem Medikament Fovista: Das Kombinationspräparat zur Behandlung von feuchter altersbedingter Makula-Degeneration weist eine statistisch signifikant höhere Wirksamkeit auf als die Monotherapie mit Lucentis®. Mit diesem Blockbuster-Medikament wurde 2012 weltweit ein Umsatz von knapp USD 4 Milliarden erzielt.

HBM Healthcare Investments hat seit 2007 insgesamt USD 16,5 Millionen in Ophthotech investiert und hält rund 15 Prozent des Unternehmens.



Brief des Verwaltungsratspräsidenten und der Geschäftsleitung

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

HBM Healthcare Investments blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr mit einem Jahresgewinn von CHF 67 Millionen zurück. Die seit längerem beobachtete gute operative Entwicklung verschiedener Beteiligungen hat sich mit einer gewissen Verzögerung in steigenden Bewertungen und somit auch im Ergebnis niedergeschlagen. Der Innere Wert je Aktie (NAV) erhöhte sich im Berichtsjahr um 13 Prozent auf CHF 68.35. Der Aktienkurs stieg im gleichen Zeitraum um 24 Prozent auf CHF 51.35. Aus dem HBM Portfolio resultierte im Berichtsjahr ein positiver Beitrag zum Ergebnis von CHF 78 Millionen.

Kotierte Unternehmen

Pacira Pharmaceuticals hat das Langzeitanalgetikum Exparel™ erfolgreich im Markt eingeführt. Die Börsenbewertung des Unternehmens stieg in der Folge um 150 Prozent. Daraus resultierte für HBM Healthcare Investments ein Beitrag von CHF 57 Millionen zum Jahresgewinn. Der starke Wertzuwachs der Investition und die damit verbundene höhere Gewichtung gegenüber den anderen Beteiligungen unseres Portfolios führten zum Entscheid, rund einen Drittel der Position zu veräussern.



«Bei wachstumsstarken privaten Unternehmen im Gesundheitsbereich bieten sich interessante Investitionsmöglichkeiten zu attraktiven Bewertungen.»

Hans Peter Hasler, Verwaltungsratspräsident

Der Aktienkurs von Basilea Pharmaceutica stieg im Berichtsjahr um 14 Prozent. Dadurch verringerte sich die Unterbewertung des Unternehmens etwas. Basilea hat die weltweiten Rechte für Toctino® an GlaxoSmithKline veräussert. Als Abgeltung dafür erhielt sie CHF 216 Millionen in bar plus einen Anspruch auf weitere CHF 74 Millionen sowie auf Lizenzzahlungen auf den künftigen Verkaufserlösen in den USA. Dadurch erhöhte sich der Barmittelbestand von Basilea auf CHF 344 Millionen. Aufgrund der vielversprechenden Pipeline mit Produkten vor der Zulassung und in Phase III ist das Unternehmen mit einer aktuellen Marktkapitalisierung von CHF 550 Millionen immer noch sehr moderat bewertet.

Die Marktkapitalisierung von ChemoCentryx erhöhte sich dank Fortschritten klinischer Studien um knapp 30 Prozent. Das Unternehmen erwartet unter anderem im 2. Halbjahr 2013 Daten aus einer klinischen Studie der Phase II mit dem Wirkstoffkandidaten CCX140 in der Indikation chronische Nierenerkrankung. Bei positiven Daten würde aus dem Wirkstoffkandidat ein potenzieller Blockbuster.

Swedish Orphan Biovitrum (SOBI) veröffentlichte gute Daten aus einer Phase-III-Studie für ein Medikament zur Behandlung der Bluterkrankheit Hämophilie B, das zusammen mit Biogen Idec entwickelt wird. Der Aktienkurs von SOBI legte um 87 Prozent zu.

Private Unternehmen und Fonds

Die Beteiligung an Lux Biosciences musste Ende Dezember vollumfänglich wertberichtigt werden, was das Ergebnis mit CHF 22 Millionen belastete. Die Resultate einer Phase-III-Studie für den Arzneimittelkandidaten Luveniq™ zur Behandlung der nichtinfektiösen Uveitis bestätigten die Ergebnisse einer früheren Studie aufgrund einer unerwartet hohen Placebo-Ansprechrage nicht. Das Unternehmen wird nun aufgelöst und die noch vorhandenen Mittel werden an die Aktionäre ausgeschüttet.

PTC Therapeutics schloss eine grosse Finanzierungsrunde über insgesamt USD 60 Millionen mit einem Syndikat von neuen Investoren unter der Führung von Brookside Capital Partners ab. Aufgrund der Bedingungen der Finanzierungsrunde wurde der Buchwert unserer Beteiligung um CHF 10 Millionen nach unten korrigiert. HBM Healthcare Investments geht beim PTC Hauptprodukt Ataluren weiterhin von hohen Erfolgchancen und einem signifikanten Wertsteigerungspotenzial aus und hat seinen Besitzanteil am Unternehmen bei dieser Finanzierung gehalten.

Der Börsengang von Enanta Pharmaceuticals verlief erfreulich. Das Unternehmen, welches in Partnerschaften mit AbbVie und Novartis vielversprechende Medikamente zur Behandlung von Hepatitis C entwickelt, hat USD 56 Millionen an neuem Kapital zu 65 Prozent über unserem Buchwert aufgenommen. Bei diesem Börsengang erfuhr unsere Beteiligung einen Wertzuwachs von CHF 5 Millionen. Zusätzlich hat HBM Healthcare Investments beim Börsengang CHF 9 Millionen investiert. Nach dem Börsengang legte die Aktie von Enanta nochmals um 30 Prozent zu. Somit resultierte aus der Investition in Enanta ein positiver Ergebnisbeitrag von CHF 11 Millionen.

Das britische Diagnostikunternehmen Vivacta wurde zu etwas mehr als dem Doppelten des investierten Kapitals an Novartis veräussert. Aus der Transaktion resultierte für HBM Healthcare Investments ein Gewinn von CHF 7 Millionen.

Die Beteiligung an Tensys Medical, an welcher HBM Healthcare Investments 100 Prozent der Stimmrechte besitzt, wird aufgrund einer für Investmentgesellschaften eingeführten Anpassung der IFRS-Rechnungslegungsstandards nicht mehr konsolidiert, sondern neu in den Finanzanlagen zum Verkehrswert ausgewiesen. Dadurch stieg der Innere Wert unserer Gesellschaft um CHF 10 Millionen. Die IFRS-Regeln schreiben vor, dass diese Änderung rückwirkend zu erfolgen hat. Dies machte eine Anpassung der Vorjahreszahlen notwendig.

Das Fondsportfolio lieferte einen Wertzuwachs von CHF 6 Millionen und bezüglich Mittelausgaben den Erwartungen entsprechend ein ausgeglichenes Ergebnis. Den Rückflüssen von total CHF 14 Millionen standen Kapitalabrufe im gleichen Umfang gegenüber.

Solide Bilanz ermöglicht, Opportunitäten im Gesundheitssektor zu nutzen

HBM Healthcare Investments ist solide finanziert, ohne die Beanspruchung von Fremdkapital, und verfügt über flüssige Mittel von CHF 52 Millionen. Aufgrund zahlreicher Verkäufe und Börsengänge unserer Beteiligungen hat sich der Anteil unserer Investments in Unternehmen, die an einer Börse gehandelt werden, auf 46 Prozent erhöht. Demgegenüber nahm der Anteil der Direktinvestitionen in privat gehaltene Unternehmen auf 26 Prozent ab. Künftige Unternehmensverkäufe und Börsengänge werden die Beteiligungsquote an privaten Unternehmen nochmals reduzieren. Die Anlagestrategie von HBM Healthcare Investments sieht hingegen vor, dass die Mehrheit des Kapitals in private Unternehmen investiert wird. Es ist deshalb notwendig, die Quote der privaten Unternehmen im Portfolio wieder zu erhöhen.

Die Aussichten im Gesundheitssektor sind unverändert gut. Die Aktienmärkte verzeichneten in den vergangenen zwölf Monaten teils kräftige Kursanstiege. Bei den privaten Unternehmen hingegen bieten sich nach wie vor interessante Investitionsmöglichkeiten zu attraktiven Bewertungen. Dank ihrer soliden Bilanz und Kapitalkraft verfügt HBM Healthcare Investments über die notwendige Flexibilität für weitere Investitionen in Unternehmen, die bereits zu unserem Portfolio gehören und auch für Investitionen in neue Beteiligungen.



«Aus dem HBM Portfolio resultierte im Berichtsjahr ein positiver Ergebnisbeitrag von CHF 78 Millionen.»

Dr. Andreas Wicki, Geschäftsführer

Aktionärsfreundliche Ausschüttungspolitik, Aktienrückkäufe und Investitionen

Der Generalversammlung vom 21. Juni 2013 beantragt der Verwaltungsrat eine Ausschüttung an die Aktionäre von CHF 1.50 je Aktie in Form einer Nennwertrückzahlung. Auf Basis des derzeitigen Aktienkurses entspricht dies einer Rendite von 3 Prozent.

Zudem wurden im vergangenen Geschäftsjahr über das laufende Aktienrückkaufprogramm 266'000 eigene Aktien (2,9 Prozent der ausgegebenen Aktien im Gesamtwert von CHF 13 Millionen) über die 2. Handelslinie zurückgekauft. Der durchschnittliche Rückkaufpreis von CHF 48.34 entspricht einem Abschlag von 29 Prozent auf dem Inneren Wert per Ende März 2013.

Es ist beabsichtigt, diese Ausschüttungs- und Rückkaufpolitik auch in den kommenden Jahren weiterzuführen. Durch eine Kombination von Barausschüttungen und Aktienrückkäufen sollen – abhängig von Jahresergebnis und Liquidität und vorbehaltlich der Zustimmung durch die Generalversammlung – jährlich rund 5 Prozent des Nettovermögens an die Aktionäre zurückgeführt werden.

HBM Healthcare Investments hat im Sommer 2009 den Aktionären mitgeteilt, keine neuen Investitionen in private Unternehmen zu tätigen, bis der durchschnittliche Diskont des Aktienkurses gegenüber dem durchschnittlichen Nettovermögen (NAV) pro Aktie während einer Periode von drei Monaten weniger als 15 Prozent beträgt. Diesem Prinzip wurde seither Folge geleistet, und seit September 2009 hat die Gesellschaft 1763000 eigene Aktien zu einem Gesamtpreis von CHF 79,5 Millionen zurückgekauft. Einschliesslich des Aktienrückkaufprogramms 2008 wurden bisher sogar total 2326000 Aktien im Betrag von CHF 103,7 Millionen zurückgekauft. Dies entspricht knapp 21 Prozent der ursprünglich ausstehenden Aktien.

Des Weiteren wurde die Betreuung der Aktionäre verstärkt. Dies führte dazu, dass über 40 Prozent der ausstehenden Aktien durch bereits bei HBM investierte und neue Aktionäre gekauft wurden. Der Diskont des Aktienpreises zum Inneren Wert hat sich seit 2009 mehr als halbiert und lag im Berichtsjahr bei durchschnittlich 22 Prozent, weil es nach wie vor Aktionäre gibt, die trotz der guten Entwicklung des Inneren Werts bereit sind, zu hohem Diskont zu verkaufen. Wir erwarten, dass die angekündigte Barausschüttung, das Fortführen des Aktienrückkaufs, die Beteiligung von neuen Aktionären und die erwarteten Geschäftserfolge dazu führen werden, dass sich der Diskont weiter verringert.

Gespräche mit unseren Aktionären haben nun ergeben, dass die grosse Mehrheit diese Massnahmen unterstützt, aber auch klar erwartet, dass wir den Anlagerichtlinien entsprechend einen Teil der frei verfügbaren Liquidität in neue, ins Portfolio passende, private Unternehmen investieren. Der Verwaltungsrat hat deshalb entschieden, dass HBM Healthcare Investments unabhängig von der Höhe eines allfälligen Diskonts zwischen Aktienkurs und NAV, auch wieder in einzelne neue private Unternehmen investieren wird. Der Schwerpunkt wird dabei nicht mehr bei Risikokapitalfinanzierungen, sondern bei wachstumsorientierten Unternehmen mit absehbarer Geschäftsentwicklung liegen. In diesem Bereich bieten sich HBM Healthcare Investments verschiedene interessante Investitionsgelegenheiten, von denen einzelne in den vergangenen zwölf Monaten bearbeitet wurden. Die Bewirtschaftung des bestehenden Portfolios und die Investitionen in neue kotierte Unternehmen wird wie bis anhin weitergeführt. Ein Teil der verfügbaren Mittel werden weiterhin liquide gehalten, damit den kurzfristigen Verpflichtungen jederzeit nachgekommen werden kann.



«Wir beabsichtigen, durch Barausschüttungen und Aktienrückkäufe jährlich rund 5 Prozent des Nettovermögens an die Aktionäre zurückzuführen.»

Erwin Troxler, Finanzchef

Anpassungen beim Management-Vertrag

Der Verwaltungsrat von HBM Healthcare Investments hat sich mit dem Investitionsberater HBM Partners auf eine Verlängerung des Management-Vertrags ab dem 1. April 2014 geeinigt. Die Verwaltungsgebühr beträgt unverändert 1,5 Prozent pro Jahr, wird jedoch neu zu gleichen Teilen auf Basis des Gesellschaftsvermögens und der Marktkapitalisierung berechnet (bisher vier Fünftel auf Basis des Gesellschaftsvermögens und ein Fünftel auf Basis der Marktkapitalisierung) und trägt so den Aktionärsinteressen noch stärker Rechnung. Der High Water Mark für die Berechnung der erfolgsabhängigen Entschädigung bleibt unverändert bei CHF 107.71 (bzw. CHF 106.21 unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Nennwertrückzahlung). Der Vertrag hat zu Beginn eine feste Laufzeit bis zum 30. Juni 2015 und verlängert sich anschliessend ohne Kündigung automatisch jeweils um weitere zwölf Monate.

Zuversichtlicher Ausblick

HBM Healthcare Investments ist überzeugt, dass das Portfolio weiterhin ausgezeichnet positioniert ist und über die kommenden Jahre signifikanten Mehrwert schaffen und zu bedeutenden Liquiditätsrückflüssen führen wird. Es ist erfreulich, dass viele Produkte und Präparate unserer Portfoliounternehmen steigende Umsätze zeigen oder sich der Zulassung und dem Markteintritt nähern. Diese erhöhte Erfolgswahrscheinlichkeit erlaubt genauere Prognosen.

Hans Peter Hasler
Präsident des Verwaltungsrats

Dr. Andreas Wicki
Geschäftsführer

Erwin Troxler
Finanzchef

12 Portfoliounternehmen und ihre Märkte

Kurzportraits der zehn grössten Finanzanlagen im Portfolio von HBM Healthcare Investments.

Private Unternehmen

	Verkehrswert (CHF Mio.)	In % des Nettovermögens
Cathay Industrial Biotech	26,6	4,4 %
PTC Therapeutics	21,0	3,5 %
Interventional Spine	16,1	2,7 %
Nabriva Therapeutics	15,9	2,6 %
Ophthotech	15,6	2,6 %
Tensys Medical	9,4	1,6 %

Kotierte Unternehmen^{P)}

Basilea Pharmaceutica	137,7	22,9 %
Pacira Pharmaceuticals	61,2	10,2 %
ChemoCentryx	25,3	4,2 %
Enanta Pharmaceuticals	24,9	4,1 %

P) Alle Positionen stammen aus dem Portfolio der privaten Unternehmen.

Cathay Industrial Biotech



Industrielle Biotechnologie

Die industrielle Biotechnologie nutzt biotechnologische Methoden für industrielle Produktionsverfahren, etwa zur Herstellung von organischen Hilfs- und Zusatzstoffen für die chemische, verarbeitende, Lebensmittel- und Agrarindustrie. Dabei werden Bakterien, Hefepilze oder Enzyme für biologische und biochemische Prozesse eingesetzt. Ziel ist der Ersatz konventioneller industrieller Produktion durch neuartige biotechnologische Verfahren, um den Energiebedarf und den Rohstoffeinsatz zu senken und damit Kosten einzusparen sowie gleichzeitig ökologische Vorteile zu schaffen. Von den grossen Fortschritten in der Entwicklung biotechnologischer Methoden haben auch industrielle Anwendungen profitiert. Die Branche gilt als Wachstumsmarkt mit grossem Potenzial.

Domizil	Shanghai, China
Entwicklungsstadium	Produkte auf dem Markt
Investierter Betrag (Mio.)	USD 28,0
Verkehrswert (Mio.)	USD 28,0
Besitzanteil	12,6 %
Anteil am HBM Nettovermögen	4,4 %
Mitglied im Verwaltungsrat	William Keller

Cathay Industrial Biotech

Cathay Industrial Biotech war die erste Investition von HBM Healthcare Investments in China. Das Unternehmen ersetzt klassische chemische Produktionsmethoden durch neuartige biotechnologische Prozesse. Cathay ist anerkannter Marktführer in der biotechnologischen Produktion von Dicarbonsäuren für verschiedene Industriezweige, wie die Auto- oder die Konsumgüterindustrie. Hauptkunden sind internationale Unternehmen wie DuPont, Evonik und Akzo Nobel. So ist Cathay zum Beispiel einer der grössten Zulieferer von Spezialnylons für die Produktion der Borsten von Zahnbürsten. Darüber hinaus hat Cathay im Nordosten Chinas die biotechnologische Produktion von Biobutanol aus Mais im grossen Massstab etabliert. Biobutanol dient als Biotreibstoff oder als Ersatz von herkömmlich hergestellten Chemikalien. Im laufenden Geschäftsjahr investiert Cathay in den Ausbau und die Erweiterung der Dicarbonsäureproduktion. Ausserdem wird eine Pilot-Produktionsanlage für die biotechnologische Herstellung von Diaminen gebaut. Diese werden in Kombination mit Dicarbonsäuren für die vollständig biotechnologische Herstellung von Nylon («Green Nylon») verwendet. Cathay erzielte mit seinen Kerngeschäftsbereichen im letzten Jahr einen Umsatz von rund USD 145 Millionen. Zur weiteren Finanzierung seines Wachstums strebt das Unternehmen mittelfristig einen Börsengang an einer internationalen Börse an.

Domizil	South Plainfield, NJ, USA
Entwicklungsstadium	Phase III
Investierter Betrag (Mio.)	USD 34,1
Verkehrswert (Mio.)	USD 22,1
Besitzanteil	12,6 %
Anteil am HBM Nettovermögen	3,5 %
Mitglied im Verwaltungsrat	Axel Bolte

Seltene Krankheiten

Als seltene Krankheiten (Orphan diseases) werden Erkrankungen bezeichnet, die – zum Beispiel in den USA – weniger als 200 000 Patienten betreffen. Beispiele für solche Leiden, die in vielen Fällen eine genetische Ursache haben, sind die zystische Fibrose (Mukoviszidose), die Bluterkrankheit (Hämophilie) oder der erbliche Muskelschwund bei Kindern (Muskeldystrophie). Die Entwicklung neuer Behandlungen für diese oft sehr schwerwiegenden oder gar lebensbedrohlichen Erkrankungen wird durch verschiedene Anreize unterstützt: In Europa und den USA gelten unter anderem erleichterte Zulassungsbedingungen. Der hohe medizinische und gesellschaftliche Wert von Behandlungsmöglichkeiten in diesem Sektor widerspiegelt sich in vergleichsweise hohen Medikamentenpreisen. Damit wird es Biotechnologieunternehmen ermöglicht, für diese relativ kleinen Patientengruppen profitabel Medikamente zu entwickeln.

PTC Therapeutics

PTC Therapeutics entwickelt auf Basis einer patentgeschützten Technologie-Plattform Medikamente gegen seltene, meist genetisch bedingte Krankheiten. Für das am weitesten fortgeschrittene Medikament von PTC, Ataluren, wurden die klinischen Phase-III-Studien an Patienten mit Nonsense-Mutation-ursachter Duchenne und Becker-Muskeldystrophie (nmDBMD) abgeschlossen. In Europa wurde der Antrag auf Zulassung von Ataluren Ende 2012 eingereicht. Der Zulassungsentscheid wird innerhalb von 12 Monaten erwartet. In den USA wurde nach Gesprächen mit der FDA eine bestätigende Phase-III-Studie begonnen. PTC verfügt über die alleinigen weltweiten Vermarktungsrechte. Bei rund 10 bis 15 Prozent der Kinder, die an Muskeldystrophie leiden, findet sich die Ursache der Erkrankung in der Nonsense-Mutation (nmDBMD), wo Ataluren Besserung verspricht. Die Studien zum Einsatz des Wirkstoffs gegen zystische Fibrose wurden abgeschlossen. Die Einreichung des Dossiers auf Zulassung bei der europäischen Gesundheitsbehörde EMA (European Medicines Agency) steht bevor. Rund 5 bis 10 Prozent der Patienten mit zystischer Fibrose können mit Ataluren behandelt werden, was ein Umsatzpotenzial von einigen hundert Millionen Dollar bei einer allfälligen Marktzulassung verspricht. Da für diese Indikationen meist noch keine befriedigenden Therapiemöglichkeiten bestehen, ist der Bedarf an neuen Wirkstoffen sehr hoch.



Für viele selten auftretende Krankheiten gibt es noch keine wirksamen Therapien. PTC Therapeutics stellt sich dieser Herausforderung.



Interventional Spine

Domizil	Orange County, CA, USA
Entwicklungsstadium	Produkte auf dem Markt
Investierter Betrag (Mio.)	USD 18,0
Verkehrswert (Mio.)	USD 17,0
Besitzanteil	31,4 %
Anteil am HBM Nettovermögen	2,7 %
Mitglied im Verwaltungsrat	Dr. Thomas Thaler

Interventional Spine

Interventional Spine entwickelt, produziert und vertreibt Implantate und dazugehörige Applikationsinstrumente zur Behandlung von Schmerzen im Rücken. Alle Produkte von Interventional Spine werden minimal invasiv – durch 10–15 mm kurze Einschnitte – eingesetzt, was die Behandlung vereinfacht, die Rekonvaleszenz verkürzt und so Kosten senkt. Das Unternehmen hat sich im vergangenen Jahr verstärkt auf Produkte für die Fusion von Wirbelkörpern fokussiert. Das System PerX360 ist in Europa und in den USA zugelassen und generiert bereits ansehnliche Umsätze. Es zeichnet sich durch ein neuartiges Implantat (Interbody Cage) aus, das mittels eines lateral eingesetzten Spezialinstruments in gefaltetem Zustand eingeführt und erst zwischen den Wirbelkörpern expandiert und endgültig platziert wird. Dadurch wird der Eingriff weiter vereinfacht, sicherer sowie gewebe- und nervenschonender. Ausserhalb der USA vertreibt Interventional Spine auch Produkte für die dynamische Stabilisierung von Wirbelkörpern. Die perkutane Operationstechnik in Kombination mit patentgeschützten Fixationstechniken, Zugangsinstrumenten und Implantaten verkürzt die Eingriffszeit bei optimaler mechanischer Stabilität, reduziert den Spitalaufenthalt und die Rekonvaleszenz des Patienten.

Orthopädie – Rückenschmerzen

In Mitteleuropa klagt zwischen einem Viertel und der Hälfte der Bevölkerung über Rückenschmerzen. Diese verursachen häufige Arztbesuche, Arbeitsausfälle und Invaliditätsrenten. Die Diagnose gestaltet sich oft schwierig. Obwohl die Schmerzen meist auf krankheits- oder verschleissbedingte Funktionsstörungen von Bandscheiben und Gelenken im Bereich der Wirbelsäule zurückgeführt werden können, lässt sich nur bei einer Minderheit der Patienten mit chronischen Rückenschmerzen die Ursache medizinisch genau erklären. Entsprechend breit gefächert sind die Therapiemöglichkeiten, die von Schmerzmitteln, Massagen und Akupunktur bis zu operativen Eingriffen reichen. Eine immer wichtigere Rolle nimmt deshalb im Bereich Orthopädie auch die Früherkennung und Prävention ein.

Interventional Spine ist ein Spezialist für die minimal invasive Behandlung von Rückenschmerzen mit Implantaten zur Stabilisierung der Wirbelsäule.



Multiresistente Erreger

Multiresistente Erreger (MRE) können mit herkömmlichen Antibiotika nicht bekämpft werden und stellen für unsere Gesundheitseinrichtungen ein gravierendes Problem dar. Die zur Verfügung stehenden Medikamente sind oft nur eingeschränkt wirksam und können erhebliche Nebenwirkungen aufweisen. Tausende Todesfälle in Spitälern sind die Folge resistenter Krankheitserreger. Diese sind meist ein evolutionsbiologisches Produkt: Sie haben frühere Antibiotika-Therapien aufgrund von Mutationen überlebt und vermehren sich dann weiter. Die Entstehung von Resistenzen wird zudem durch bestimmte Desinfektions- und Reinigungsmittel begünstigt. Die Erreger kommen primär dort vor, wo häufig Antibiotika verwendet werden: in Krankenhäusern. MRSA (Methicillin-resistenter Staphylokokkus aureus) ist der bekannteste Erreger mit multiplen Resistenzen. In den USA wurden kürzlich Initiativen von staatlicher Seite initiiert, die der Entwicklung neuer antibakterieller Medikamente, die Aktivität gegen resistente Erreger zeigen, hohe Priorität verleihen. Aufgrund wieder steigender Marktattraktivität dürfte das Interesse der pharmazeutischen Industrie an Antibiotika mit der Fähigkeit zur Bekämpfung multiresistenter Bakterien in absehbarer Zeit zunehmen.

Nabriva Therapeutics

Nabriva, eine Ausgründung von Sandoz, entwickelt eine neue Klasse von Antibiotika zur Behandlung von lebensbedrohlichen bakteriellen Infektionen. Die sogenannten Pleuromutiline unterbinden die Proteinsynthese in den Bakterien. Ihr ausgeprägtes antibakterielles Profil zeigt keinerlei Kreuzresistenzen mit anderen Antibiotikaklassen. Die Pleuromutiline von Nabriva fokussieren auf den bedeutenden medizinischen Bedarf für neue Antibiotika gegen schwere, durch multiresistente Bakterien verursachte Infektionen. Der am weitesten fortgeschrittene Produktkandidat, BC-3781, wird für die Behandlung von schweren, durch MRSA oder andere antibiotikaresistente Bakterien verursachte Hautinfektionen und Lungenentzündungen entwickelt.

Domizil	Wien, Österreich
Entwicklungsstadium	Phase II
Investierter Betrag (Mio.)	EUR 13,1
Verkehrswert (Mio.)	EUR 13,1
Besitzanteil	11,9%
Anteil am HBM Nettovermögen	2,6%
Mitglied im Verwaltungsrat	Axel Bolte

Ziel von Nabriva sind neue Antibiotika, die Patienten vor resistenten Krankheitserregern schützen.

Erkrankungen der Netzhaut

Immer mehr ältere Menschen sind mit einer Erkrankung der Netzhaut konfrontiert, der sogenannten makularen Degeneration. Diese gilt als häufigste Ursache für altersbedingte Erblindung in den Industriestaaten. Weltweit sind rund 25 bis 30 Millionen Menschen betroffen, und jedes Jahr kommen 500 000 Neuerkrankungen dazu. Die Makuladegeneration kennt verschiedene Ursachen und Varianten; alle betreffen die Netzhaut und führen zu einem allmählichen Sehverlust bis hin zur Erblindung. Die weitaus häufigste Form ist die altersbedingte makulare Degeneration (AMD). Man unterscheidet die schwerwiegendere, sogenannte feuchte Variante von AMD sowie die trockene Form. Das Lebensalter gilt neben Rauchen und genetischer Veranlagung als grösster Risikofaktor. Durch neue Medikamente kann der Krankheitsverlauf der Sehverschlechterung positiv beeinflusst werden. Dies führt bei der Mehrheit der Patienten unter der Therapie zu einer Stabilisierung und bei zahlreichen Patienten sogar zu einer Verbesserung des Sehvermögens.

Domizil	Princeton, NJ, USA
Entwicklungsstadium	Phase II
Investierter Betrag (Mio.)	USD 16,5
Verkehrswert (Mio.)	USD 16,5
Besitzanteil	15,1 %
Anteil am HBM Nettovermögen	2,6 %
Mitglied im Verwaltungsrat	Axel Bolte

Ophthotech

Ophthotech ist auf die klinische Entwicklung von Medikamenten gegen schwere Erkrankungen der Netzhaut spezialisiert und zielt mit seiner Produktentwicklung auf ein bedeutendes Marktpotenzial, das durch demographische Trends weiter anwächst. Im Zentrum steht die weit verbreitete, altersbedingte makulare Degeneration (AMD). Der am weitesten fortgeschrittene Produktkandidat Fovista, ein Anti-PDGF-Aptamer, wurde in einer globalen Phase-II-Studie in Kombination mit Lucentis® erfolgreich an Patienten getestet. Die Kombination zeigte eine um 62 Prozent höhere Wirksamkeit als die Monotherapie mit Lucentis®. Experten bewerten dieses Resultat als klinischen Durchbruch. Die Kombination hat denn auch das Potenzial, zu einer neuen Standardtherapie bei feuchter AMD zu werden. Bisher gehört die Behandlung mit Lucentis® (Roche/Novartis) neben jener mit Eylea® (Regeneron/Bayer) zur Standardtherapie bei AMD. Dies dürfte Ophthotech das Interesse namhafter Pharmaunternehmen sichern. Der Markt zur Behandlung der feuchten Makuladegeneration beläuft sich derzeit weltweit auf rund USD 5 Milliarden jährlich.



Ophthotech entwickelt Medikamente gegen schwere Erkrankungen der Netzhaut bei älteren Menschen und bewahren diese im Erfolgsfall vor der Erblindung.



Intelligente hämodynamische Patientenüberwachung

Adäquate Überwachung der Herz-Kreislauf-Funktionen von Patienten während Operationen als auch auf der Intensiv-Pflegestation bei kritisch kranken Patienten ist ein integraler Bestandteil einer zielorientierten Behandlung. Frühzeitige Erfassung von Störungen der Herz-Kreislauf-Funktionen ermöglichen rasche Therapie-Entscheidungen, was sich in tieferen Komplikationsraten niederschlägt. Ein klarer Trend ist erkennbar weg von invasiver, punktueller hin zu kontinuierlicher, nicht-invasiver Messung, was die Infektionsrisiken deutlich senkt, Kosten reduziert und die Handhabung vereinfacht. Durch die Verfügbarkeit einer Reihe von Parametern, welche gleichzeitig überwacht werden müssen, wird die Patientenüberwachung zunehmend komplexer und anspruchsvoller. Intelligente Systeme unterstützen das medizinische Personal durch optimale Analyse und Darstellung der relevanten Parameter.

Tensys Medical

Tensys Medical entwickelt, produziert und vertreibt Produkte für die kontinuierliche, nicht-invasive Überwachung der Herz-Kreislauf-Funktionen. Mittels patentgeschützter Technologie wird die Pulsdruckkurve kontinuierlich («beat-to-beat») erfasst, und daraus werden die wesentlichen hämodynamischen Parameter abgeleitet und analysiert. Eine optimale Darstellung der Messwerte inklusive Trends auf einem benutzerfreundlichen Monitor unterstützt die Entscheidungsfindung des medizinischen Personals. Die Produkte von Tensys finden Anwendung im Operationsaal, in der Intensivpflegestation, in der Notfallabteilung und in elektrophysiologischen Labors und sind bis heute bei mehr als 50000 Patienten angewendet worden. Verschiedene Publikationen in renommierten wissenschaftlichen Zeitschriften zeigten, dass die nicht-invasive Messung mit dem Tensys-System der invasiven Methode durch Punktieren der Arterie am Unterarm ebenbürtig ist. Das Tensys-System besteht aus Monitor, Datenerfassungs-Armband, Sensor und wegwerfbarer Platzierungshilfe und wird in den USA und in Europa vertrieben. Kürzlich schloss Tensys mit einem chinesischen Distributor einen 5-Jahresvertrag mit einer minimalen Abnahmegarantie von USD 40 Millionen ab.

Domizil	San Diego, CA, USA
Entwicklungsstadium	Produkte auf dem Markt
Investierter Betrag (Mio.)	USD 10,0
Verkehrswert (Mio.)	USD 10,0
Besitzanteil	100 %
Anteil am HBM Nettovermögen	1,6 %
Mitglied im Verwaltungsrat	Dr. Thomas Thaler

Die Geräte von Tensys Medical zur kontinuierlichen nicht-invasiven Messung des Blutdrucks bei Operationen steigern die Sicherheit der Patienten.



Infektionskrankheiten

Infektionskrankheiten können durch verschiedene Arten von Erregern hervorgerufen werden, unter anderem durch Bakterien, Pilze oder Viren. Das Spektrum der Erkrankungen reicht dabei von der einfachen Erkältung bis hin zur akut lebensbedrohlichen Infektion. Insbesondere ältere Menschen und Patienten mit einem geschwächten Abwehrsystem, etwa wegen eines Krebsleidens oder nach einer Organtransplantation, sind für schwere Infektionen sehr anfällig. Obwohl es gegen viele Erreger bereits gezielte Behandlungen gibt, zum Beispiel verschiedenste Antibiotika gegen bakterielle Infektionen, besteht ein ständiger Bedarf nach neuen, hochwirksamen Medikamenten. Dies liegt auch daran, dass die Krankheitserreger immer häufiger Resistenzen entwickeln und gegen vorhandene Wirkstoffe unempfindlich werden.

Die Präparate von Basilea bekämpfen schwere Infektionskrankheiten und schützen vor schädlichen Bakterien, Pilzen und Viren.

Domizil	Basel, Schweiz
Entwicklungsstadium	Produkte auf dem Markt an der SIX Swiss Exchange kotiert
Marktkapitalisierung (Mio.)	CHF 551
Verkehrswert (Mio.)	CHF 137,7
Besitzanteil	24,97 %
Anteil am HBM Nettovermögen	22,9 %

Basilea Pharmaceutica

Basilea Pharmaceutica entwickelt und vermarktet Medikamente zur Behandlung von bakteriellen Infektionen, Pilzinfektionen und Krebs. Die wichtigsten Werttreiber sind Isavuconazol und Ceftobiprol. Isavuconazol ist ein Breitband-Antimykotikum, das sich in der letzten Phase vor der Zulassung befindet und das Potenzial hat, zur bevorzugten Therapie zu werden. 2010 hat Basilea für Isavuconazol eine Lizenzvereinbarung mit Astellas Pharma unterzeichnet und erhielt eine Vorabzahlung von CHF 75 Millionen sowie ein Anrecht auf Meilenstein- und Lizenzzahlungen. In den kommenden Monaten werden erste zulassungsrelevante Phase-III-Daten erwartet. Ceftobiprol ist ein Breitband-Antibiotikum. Im Herbst 2012 wurde der Marktzulassungsantrag in Europa für Ceftobiprol für die im Spital behandelbare Lungenentzündung durch die EMA angenommen. Eine Zulassung könnte noch im laufenden Jahr erfolgen. Ein Abschluss der Gespräche mit der amerikanischen Gesundheitsbehörde (FDA) bezüglich des weiteren Vorgehens für die Marktzulassung in den USA wird noch 2013 erwartet. Gleichzeitig werden Partnerschaften zur Vermarktung des Produkts evaluiert.

Im Juni 2012 verkaufte Basilea Toctino[®], ein Medikament zur Behandlung von schweren chronischen Handekzemen, an GlaxoSmithKline (GSK). GSK bereitet derzeit ein Zulassungsdossier für den US-amerikanischen Markt vor, womit eine Markteinführung im Jahr 2014 möglich ist. Basilea erhielt eine Einmalzahlung von CHF 225 Millionen sowie Anrechte auf Meilenstein- und Lizenzzahlungen, sobald das Medikament in den USA zugelassen und verkauft wird. Ein weiteres Antibiotikum und ein neuartiges Krebsmedikament befinden sich in frühen Phasen der klinischen Entwicklung. Nach dem Verkauf von Toctino[®] an GSK hat Basilea ausreichend flüssige Mittel, um die Entwicklung seines Produktportfolios voranzutreiben. Der Aktienkurs in der Berichtsperiode stieg um 14 Prozent.

Domizil	San Diego, CA, USA
Entwicklungsstadium	Produkte auf dem Markt an der NASDAQ kotiert
Marktkapitalisierung (Mio.)	USD 943
Verkehrswert (Mio.)	USD 64,5
Besitzanteil	6,8%
Anteil am HBM Nettovermögen	10,2%
Mitglied im Verwaltungsrat	Dr. Andreas Wicki

Pharmakokinetik

Auch das beste Medikament hilft erst, wenn es über die gesamte gewünschte Behandlungsdauer in angemessener Dosierung am richtigen Ort zur Verfügung gestellt werden kann. Die Pharmakokinetik untersucht die Prozesse, denen ein Wirkstoff im Körper unterliegt. Dazu zählt man die Aufnahme in die Blutbahn, die Verteilung im Körper, die Metabolisierung, also der biochemische Um- und Abbau im Stoffwechsel sowie schliesslich die Ausscheidung. Die Pharmakokinetik ist heute ein eigener Wissenschaftszweig, der bedeutende Hinweise für die optimale Formulierung und Darreichungsform von Medikamenten liefert. Die Herausforderung besteht meist darin, eine optimale Dosierung zu gewährleisten.

Pacira Pharmaceuticals

Das an der US-Börse NASDAQ kotierte Unternehmen Pacira Pharmaceuticals hat im April 2012 Exparel™ im amerikanischen Markt eingeführt. Exparel™ ist eine neuartige Formulierung des bewährten Schmerzmittels Bupivacain und ermöglicht eine lang anhaltende, lokal wirksame Schmerzbekämpfung nach Operationen. Dadurch kann die Verabreichung von Opiaten an Patienten deutlich reduziert werden, was zu weniger Nebenwirkungen und substantziellen Kosteneinsparungen führt. In den ersten neun Monaten nach Marktzulassung erzielte Pacira in den USA mit Exparel™ einen Umsatz von USD 15 Millionen. Analysten prognostizieren Spitzenumsätze von über USD 300 Millionen. Aufgrund der hohen Nachfrage erweitert Pacira die Produktionskapazitäten. Exparel™ basiert auf der von Pacira patentierten DepoFoam®-Plattform. Die kontrollierte, lang anhaltende Freisetzung des Wirkstoffs mittels der DepoFoam®-Technologie reduziert bei Patienten Schmerzen und Nebenwirkungen. Neben Exparel™ produziert Pacira auch DepoCyt®, ein Medikament zur Behandlung der Hirnhautentzündung Meningeosis lymphomatosa. Pacira bietet ihre Technologie auch Dritten an und erhält im Gegenzug Erfolgsprämien und Lizenzzahlungen. Der Aktienkurs von Pacira stieg in der Berichtsperiode um 150 Prozent. Damit hat sich die Aktie seit dem Börsengang im Februar 2012 bis Ende März 2013 mehr als vervierfacht.

Die Technologie von Pacira verbessert bestehende Medikamente und ermöglicht beispielsweise eine lang anhaltende und gezielte Schmerzbekämpfung nach Operationen.





Autoimmunerkrankungen

Die Aufgabe des Immunsystems ist es, den Körper vor fremden Substanzen zu schützen. Dieses biologische Abwehrsystem zerstört in den Körper eingedrungene Mikroorganismen und Krankheitserreger. Für diese Aufgabe ist entscheidend, dass der Körper eigenes und fremdes Gewebe unterscheiden kann. Der deutsche Mikrobiologe Paul Ehrlich erkannte um 1900 als Erster diese sogenannte Immuntoleranz, die verhindert, dass der Körper eigene funktionstüchtige Zellen vernichtet. Bei den Autoimmunerkrankungen wird diese Toleranz teilweise aufgehoben, und das Immunsystem markiert irrtümlicherweise körpereigene Zellen als zu bekämpfende Fremdkörper. Dabei lösen Signalproteine, sogenannte Chemokine, fälschlicherweise Entzündungsalarm aus und locken Abwehrzellen zu dem markierten Gewebe. Die Folge sind schwere Entzündungen sowie Schäden an den betroffenen Organen.

ChemoCentryx entwickelt Therapien gegen Entzündungskrankheiten und bietet so dem körpereigenen Abwehrsystem schlagkräftige Unterstützung.

Domizil	Mountain View, CA, USA
Entwicklungsstadium	Phase III an der NASDAQ kotiert
Marktkapitalisierung (Mio.)	USD 508
Verkehrswert (Mio.)	USD 26,7
Besitzanteil	5,2%
Anteil am HBM Nettovermögen	4,2%

ChemoCentryx

ChemoCentryx gilt als weltweit führender Spezialist für Chemokine, eine Klasse von Signalproteinen. Diese bieten wichtige Ansatzpunkte zur Entwicklung von Medikamenten gegen Autoimmun- und Entzündungskrankheiten sowie gegen Krebs. 2010 schloss ChemoCentryx ein Kooperationsabkommen mit GlaxoSmithKline (GSK) für die Entwicklung von mehreren Produktkandidaten ab. Zwei dieser Kandidaten, Vercirnon® und CCX354, sind inzwischen weit fortgeschritten. Vercirnon® befindet sich in mehreren Phase-III-Studien bei Patienten mit der chronischen Darmentzündung Morbus Crohn. Erste Phase-III-Daten zu Vercirnon werden noch vor Jahresende erwartet. CCX354 wird in Phase-II-Studien bei Patienten mit rheumatoider Arthritis erprobt. Zudem brachte ChemoCentryx mit CCX140 im letzten Jahr einen neuen Wirkstoff zur Behandlung von Patienten mit Diabetes-bedingter Niereninsuffizienz in die Phase II. Die Technologieplattform von ChemoCentryx rund um Chemokine zählt zu den Besten ihrer Art, und das Unternehmen verfügt über eine breit diversifizierte und insgesamt weit fortgeschrittene Palette von Wirkstoffkandidaten in klinischer Entwicklung. Laut einhelliger Analystenmeinung haben alle hier erwähnten Wirkstoffkandidaten Blockbuster-Potenzial, da sie ausnahmslos auf sehr grosse Pharma-Märkte zielen. ChemoCentryx ist seit Februar 2012 an der NASDAQ kotiert. Seither stieg der Aktienkurs bis Ende März 2013 um fast 40 Prozent. In der Berichtsperiode betrug die Zunahme knapp 30 Prozent.

Domizil	Watertown, MA, USA
Entwicklungsstadium	Phase III an der NASDAQ kotiert
Marktkapitalisierung (Mio.)	USD 306
Verkehrswert (Mio.)	USD 26,2
Besitzanteil	8,6%
Anteil am HBM Nettovermögen	4,1%

Virale Leberentzündung (Hepatitis C)

Hepatitis ist eine virale Entzündung der Leber. Häufig ist der Hepatitis-C-Virus Auslöser der Erkrankung. Die Übertragung erfolgt typischerweise durch Kontakt mit Blut oder anderen Körperflüssigkeiten einer infizierten Person. Der Hepatitis-C-Virus ist Hauptursache chronischer Lebererkrankungen, einschliesslich Zirrhosen, Organversagen und Krebs und bei Lebererkrankungen die häufigste Todesursache in den USA. Die Krankheit ist meist chronisch und entwickelt sich über einen Zeitraum von 20 bis 30 Jahren, wobei die Mehrheit der infizierten Personen keine Symptome zeigen. Weltweit sind rund 150 Millionen Menschen chronisch mit dem Hepatitis-C-Virus infiziert und haben damit ein erhöhtes Risiko für Leberzirrhose und Leberkrebs. Über 350 000 Menschen sterben jedes Jahr nach Hepatitis-C-Lebererkrankungen. Die derzeit zugelassenen Therapien sind eingeschränkt wirksam und mit Nebenwirkungen verbunden. Es besteht ein grosses Marktpotenzial für neue, verbesserte Therapien. Aktuelle positive Resultate in der Entwicklung geben Anlass zur Zuversicht, dass die Krankheit in Zukunft nicht nur effektiver, sondern auch viel verträglicher behandelt werden kann. Zusammen mit verbesserten Diagnosemöglichkeiten und einer grösseren Anzahl von diagnostizierten Patienten, könnte der weltweite Markt von derzeit rund USD 3,5 Milliarden auf über USD 10 Milliarden wachsen.

Enanta Pharmaceuticals

Enanta entwickelt Medikamente gegen Infektionskrankheiten. Am weitesten fortgeschritten ist das Biotechnologie-Unternehmen bei der Bekämpfung des Hepatitis-C-Virus. Enanta verfolgt dabei vier unterschiedliche Ansätze, wobei alle auf pegyliertes Interferon verzichten, womit keine Injektion mehr notwendig ist und die Therapie in Tablettenform nur oral durchgeführt werden könnte, was eine wesentliche Verbesserung zur heutigen Standardtherapie bedeutet. Der vielversprechendste Produktkandidat ABT-450 wird gemeinsam mit AbbVie, die Pharma-Ausgründung von Abbott Labs, entwickelt und ist Gegenstand mehrerer klinischer Phase-II- und Phase-III-Studien. AbbVie verfügt über sämtliche weltweiten Vertriebsrechte und trägt die Entwicklungskosten. Im Gegenzug erhält Enanta substanzielle Meilensteinzahlungen und hat Anspruch auf umsatzabhängige Zahlungen auf den Produkteverkäufen. Zudem hat Enanta ein Kooperationsabkommen mit Novartis für einen weiteren Kandidaten sowie zwei eigene Programme. Darüber hinaus entwickelt Enanta neuartige Antibiotika gegen resistente Bakterien, insbesondere MRSA-Infektionen. Im März 2013 führte Enanta erfolgreich einen Börsengang an der amerikanischen Technologiebörse NASDAQ durch. Seit dem Börsengang erhöhte sich der Aktienkurs bis Ende März um 30 Prozent.

Mit vier unterschiedlichen Entwicklungsprogrammen verfügt Enanta über die richtigen Werkzeuge, um einen Wirkstoff gegen das Hepatitis-C-Virus zu finden.



24 Corporate Governance Die Berichterstattung zur Unternehmens-, Aktionärs- und Kapitalstruktur, zu den Führungs-, Aufsichts- und Kontroll- organen sowie den Aktionärsrechten von HBM Healthcare Investments.

Einleitung

HBM Healthcare Investments AG (die «Gesellschaft») legt grossen Wert auf eine konsequent umgesetzte Corporate Governance als wichtigen Bestandteil ihrer Gesellschaftskultur. Die Corporate Governance soll eine umsichtige Geschäftspolitik und einen effizienten Umgang mit den eingesetzten Mitteln durch Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sicherstellen. Sie etabliert ein System von Transparenz und Kontrollen, welches auf die Komplexität und Grösse von HBM Healthcare Investments AG zugeschnitten ist.

1. Gruppenstruktur und Aktionariat

1.1 Gruppenstruktur

HBM Healthcare Investments (die «Gruppe») investiert weltweit in gereifte Unternehmen in den Bereichen Humanmedizin, Biotechnologie, Medizinaltechnik und Diagnostik sowie verwandten Gebieten. Die Gruppe besteht aus HBM Healthcare Investments AG, Zug und der Tochtergesellschaft HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd., Cayman Islands, welche zu 100 Prozent gehalten wird.

HBM Healthcare Investments AG

HBM Healthcare Investments AG ist eine in Zug domizilierte Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht. Der Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb, das Halten und die Veräusserung von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie die Verwaltung und Finanzierung solcher Beteiligungen.

Die Aktien der Gesellschaft sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Weitere Angaben zu den Aktien sind im Kapitel «Informationen für Anleger» auf Seite 74 aufgeführt.

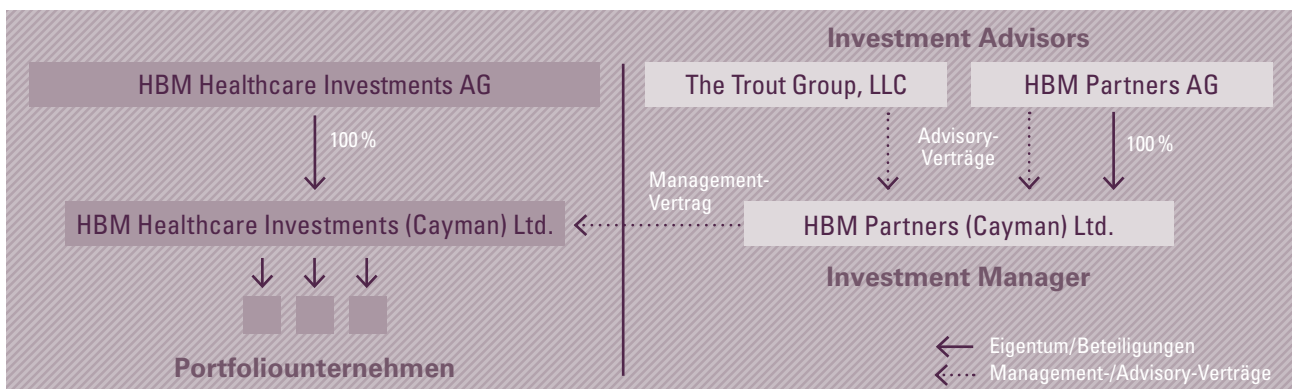
HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd.

Sämtliche Investitionen in die Portfoliounternehmen werden durch HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd. gehalten.

Das Aktienkapital von HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd. per 31. März 2013 betrug CHF 846 Millionen.

Die durch die Tochtergesellschaften HBM Biomedicine (Cayman) Ltd., HBM Biomed China Ltd., beide mit Sitz in Cayman Islands, sowie HBM BioVentures (Barbados) Ltd. und HBM BioVentures International Ltd., beide mit Sitz in Barbados, gehaltenen Vermögenswerte wurden an die Muttergesellschaft HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd. übertragen. Die Gesellschaften befinden sich in Auflösung. Die Beteiligung Tensys Medical Inc., an welcher HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd., Cayman Islands, 100 Prozent der Kapital- und Stimmrechte hält, wird unter vorzeitiger Anwendung der geänderten Bestimmungen unter IFRS 10 «Consolidated Financial Statements» (Konzernabschlüsse) nicht mehr konsolidiert, sondern fliesst zum «fair value through profit or loss» (erfolgswirksam zum Verkehrswert

Gruppenstruktur mit wichtigen Tochtergesellschaften



zu bewerten) gemäss IAS 39 «Financial Instruments» in die Konzernrechnung ein.

1.2 Investment Manager und Investment Advisors

Die Rolle des Investment Managers der HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd. und deren Tochtergesellschaften wird durch HBM Partners (Cayman) Ltd. wahrgenommen.

HBM Partners (Cayman) Ltd.

Die in Cayman Islands ansässige HBM Partners (Cayman) Ltd. ist als Investment Manager tätig und erbringt gemäss dem Management-Vertrag eine Reihe von Dienstleistungen zugunsten von HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd. und deren Tochtergesellschaften.

HBM Partners (Cayman) Ltd. hat die Erbringung bestimmter Beratungsdienstleistungen an HBM Partners AG und an The Trout Group, LLC delegiert.

HBM Partners AG und The Trout Group, LLC

Die in Zug, Schweiz, ansässige HBM Partners AG und die in New York, USA, ansässige The Trout Group, LLC leisten definierte Beratungsdienste als europäischer beziehungsweise nordamerikanischer Investment Advisor für HBM Partners (Cayman) Ltd., insbesondere beim Aufspüren und bei der Bewertung von Investitionsmöglichkeiten, bei der Begleitung der Portfoliounternehmen, beim Überwachen der Portfoliopositionen und bei der Beurteilung potenzieller Ausstiegsstrategien.

1.3 Bedeutende Aktionäre

Das Aktionariat der Gesellschaft zählt per Bilanzstichtag 800 eingetragene Aktionäre. Bei den Anlegern handelt es sich um institutionelle und private Investoren.

Angaben zu den Aktionären mit einem Kapitalanteil von 3 Prozent oder mehr sind unter Anmerkung 6.2 «Bedeutende Aktionäre» auf Seite 58 der konsolidierten Jahresrechnung ersichtlich.

Eine vollständige Übersicht aller bei der Gesellschaft eingegangenen und publizierten Offenlegungen ist auf der Internetseite der Gesellschaft (<http://www.hbmhealthcare.com/de/investoren/bedeutende-aktionaeere.php>) sowie der Internetseite von SIX Swiss Exchange abrufbar. Der Gesellschaft sind keine Aktionärsbindungsverträge bekannt.

2. Kapitalstruktur

2.1 Kapital und Kapitalveränderungen

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 552 000 000, das in 9 200 000 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 60 pro Aktie eingeteilt ist. Es besteht der aufgehobene Titeldruck.

Eine Aufstellung über die Kapitalveränderungen der Gesellschaft seit 31. März 2010 ist im Eigenkapitalnachweis des Einzelabschlusses auf Seite 69 ersichtlich.

2.2 Rechte aus den Aktien

Jede Namenaktie gewährt eine Stimme an der Generalversammlung. Es gibt keine Aktien mit bevorzugtem Stimmrecht. Aktionäre haben auch das Recht auf Dividende sowie auf die weiteren Rechte gemäss Schweizer Obligationenrecht (OR).

2.3 Beschränkung der Übertragbarkeit

Der Verwaltungsrat kann die Übertragung von Aktien verweigern, soweit die Anzahl der vom Aktienerwerber gehaltenen Namenaktien zehn Prozent der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien überschreitet. Mehrere Erwerber, die in einer Gruppe zusammengefasst sind oder die zwecks Umgehung der Eintragungsbeschränkung koordiniert vorgehen, gelten als ein Erwerber. Die Gesellschaft kann überdies die Eintragung in das Aktienbuch verweigern, wenn der Erwerber auf Verlangen nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erwor-

ben hat. Diese Beschränkungen der Übertragbarkeit sind in den Statuten festgelegt und bedürfen zur Aufhebung die absolute Mehrheit der an der Generalversammlung vertretenen Aktienstimmen.

3. Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat setzt sich per 31. März 2013 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Verwaltungsrat

	2009	2015
Hans Peter Hasler, Präsident		
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz Riesenhuber, Vizepräsident	2001	2014
Mario G. Giuliani	2012	2015
Dr. Eduard E. Holdener	2008	2014
Robert A. Ingram	2006	2015
Dr. Rudolf Lanz	2003	2015

Erstmalige Wahl
Ende der
Amtsperiode

Um die Überwachung der Geschäftstätigkeit zu gewährleisten, ist spezifisches Fachwissen im Pharma- und Biotechnologiesektor notwendig. Dieses wird durch die Mitglieder des Verwaltungsrats wie folgt abgedeckt: Hans Peter Hasler und Robert Ingram: Sektor- und Marketingstrategien, FDA; Dr. Eduard Holdener: Forschung und Entwicklung; Prof. Heinz Riesenhuber und Mario G. Giuliani: Unternehmensführung, einschliesslich Produktion, Revision; Dr. Rudolf Lanz: Finanzen, Transaktionen (M&A), Revision.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden einzeln für die Dauer von höchstens drei Jahren bis zur ordentlichen Generalversammlung des entsprechenden Jahres gewählt. Wiederwahl ist möglich. Weitere Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsrats sind auf Seiten 32 bis 34 aufgeführt.

3.2 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er bestimmt seinen Präsidenten, seinen Vizepräsidenten und einen Sekretär, der nicht dem Verwaltungsrat

angehören muss. Die Einberufung von Verwaltungsratssitzungen erfolgt durch den Präsidenten und bei dessen Verhinderung durch den Vizepräsidenten. Ein Verwaltungsratsmitglied kann vom Präsidenten die unverzügliche Einberufung unter Angabe von Gründen verlangen. Vor den Sitzungen erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats ausführliche Unterlagen über die zur Behandlung stehenden Traktanden.

Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei der Präsident nötigenfalls den Stichentscheid hat. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder an der Verwaltungsratssitzung teilnimmt. Beschlüsse betreffend Feststellung der erfolgten Durchführung einer Kapitalerhöhung sind von der Quorumsvoraussetzung ausgenommen. Beschlüsse können ohne Durchführung einer Verwaltungsratssitzung auf dem Wege der schriftlichen Zustimmung oder mittels Telefonkonferenz gefasst werden. Zirkulationsbeschlüsse bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Einstimmigkeit.

Im Geschäftsjahr 2012/2013 fanden vier halbtägige Sitzungen sowie eine Telefonkonferenz statt. Der Geschäftsführer und der Finanzchef der Gesellschaft nahmen an allen Sitzungen teil.

Revisionsausschuss

Der Revisionsausschuss unterstützt gemäss schriftlicher Richtlinie den Verwaltungsrat bei der Überwachung der Geschäftsführung in den folgenden Bereichen:

- > Finanzielle Berichterstattung
- > Revision und Kontrolle
- > Compliance mit Gesetzen, Weisungen und Corporate Governance

In Wahrnehmung dieser Funktion überprüft der Revisionsausschuss die Handhabung der grössten finanziellen Engagements und Risiken der Gesellschaft sowie die Unabhängigkeit und Leistung der

Revisionsstelle. Der Revisionsausschuss hat keine Entscheidungsbefugnisse.

Die Mitglieder des Revisionsausschusses werden vom Verwaltungsrat gewählt. Die Amtsdauer entspricht der jeweiligen Amtsdauer im Verwaltungsrat. Eine Wiederwahl ist möglich. Die jetzigen Mitglieder des Revisionsausschusses sind:

Revisionsausschuss

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz Riesenhuber	2001	2014
Dr. Rudolf Lanz	2003	2015

Erstmalige Wahl
in den Ausschuss
Ernde der
Amtsdauer

Im Geschäftsjahr 2012/2013 fanden drei halbtägige Sitzungen und drei Telefonkonferenzen des Revisionsausschusses statt. An den Sitzungen nahmen ebenfalls der Geschäftsführer, der Finanzchef sowie Thomas Heimann in seinen Funktionen als Sekretär des Revisionsausschusses und Controller teil. Über die vom Revisionsausschuss behandelten Themen berichten die Mitglieder dem Gesamtverwaltungsrat. Anschliessend erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats die Sitzungsprotokolle zur Kenntnisnahme.

Nominierungsausschuss

Der Nominierungsausschuss wurde im September 2008 eingesetzt. Er befasst sich mit der Zusammensetzung des Verwaltungsrats und unterstützt diesen darin, gemeinsam mit dem Verwaltungsratspräsidenten einen Prozess für die Ernennung neuer Verwaltungsratsmitglieder zu implementieren. Die Mitglieder des Nominierungsausschusses werden vom Verwaltungsrat gewählt. Die Amtsdauer entspricht der jeweiligen Amtsdauer im Verwaltungsrat. Wiederwahl ist möglich. Die Tätigkeit im Nominierungsausschuss wird nicht separat vergütet. Die Mitglieder des Nominierungsausschusses sind:

Nominierungsausschuss

Dr. Rudolf Lanz	2008	2015
Robert A. Ingram	2008	2015

Erstmalige Wahl
in den Ausschuss
Ernde der
Amtsdauer

Der Nominierungsausschuss hat im Geschäftsjahr 2012/2013 eine Sitzung abgehalten.

3.3 Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Dem Verwaltungsrat stehen die Oberleitung der Gesellschaft sowie die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung zu. Der Verwaltungsrat beschliesst zudem über alle Angelegenheiten, die nicht einem anderen Organ durch Gesetz, Statuten oder Organisationsreglement vorbehalten oder übertragen sind.

Die Oberleitung der Gesellschaft umfasst insbesondere:

- > Festlegung der Strategie
- > Erlass des Organisationsreglements
- > Ernennung der Mitglieder der Geschäftsleitung
- > Erlass der Grundsätze für das Rechnungswesen
- > Beschlussfassung über die Anträge an die Generalversammlung

Die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung umfasst insbesondere:

- > Jährliche Durchführung einer Risikobeurteilung
- > Errichtung eines angemessenen internen Kontrollsystems
- > Entgegennahme der regelmässigen Berichterstattung über den Geschäftsgang
- > Behandlung des Geschäftsberichts, der konsolidierten Jahresrechnung, des Einzelabschlusses und der Zwischenabschlüsse
- > Behandlung der von der gesetzlichen Revisionsstelle erstellten Berichte

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben keine exekutiven Funktionen, und keines der Mitglieder hatte in der Vergangenheit exekutive Funktionen bei HBM Healthcare Investments. Insbesondere trifft

der Verwaltungsrat der Gesellschaft im Rahmen der ordentlichen operativen Geschäftstätigkeit keine Entscheide betreffend Investitionen und Deinvestitionen in einzelne Unternehmen.

3.4 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat hat Weisungen über alle wesentlichen Aspekte der Geschäftstätigkeit verabschiedet. Die wichtigsten Weisungen sind:

- > Anlagerichtlinien, siehe Seite 37
- > Geschäftsmanual, das die Investitions- und Deinvestitionsprozesse und die Überwachung der Portfoliounternehmen regelt
- > Richtlinien betreffend Eigengeschäfte
- > Richtlinien betreffend den Handel mit Aktien der Gesellschaft für Mitarbeiter

Richtlinien betreffend Eigengeschäfte

Die Gesellschaft hat für Organmitglieder von HBM Healthcare Investments restriktive Richtlinien betreffend Eigengeschäfte erlassen. Diese gelten auch für HBM Partners AG und ihre Tochtergesellschaften («HBM Partners») und deren Mitarbeiter sowie für die von HBM Partners beauftragten Mitarbeiter von The Trout Group. Im Grundsatz sind Eigengeschäfte in privaten Unternehmen der Humanmedizin und der Medizinaltechnik untersagt, während Eigengeschäfte in kotierten Unternehmen unter anderem der Weisung unterliegen, dass die Interessen von HBM Healthcare Investments nicht verletzt werden dürfen. In Ausnahmefällen können Eigengeschäfte in private Unternehmen bewilligt werden.

Richtlinien betreffend den Handel mit Aktien der Gesellschaft für Mitarbeiter

Die Gesellschaft hat für Organmitglieder der HBM Healthcare Investments restriktive Richtlinien betreffend den Handel von Aktien der Gesellschaft erlassen. Diese gelten auch für HBM Partners und deren Mitarbeiter sowie für die von HBM Partners beauftragten Mitarbeiter von The Trout Group. Für

Insider ist der Handel mit Aktien der Gesellschaft untersagt, wenn nicht veröffentlichte Informationen vorliegen, die für einen Investor bei einem Kauf- oder Verkaufsentscheid wahrscheinlich wesentlich wären. Zudem ist der Handel für Insider in definierten Zeitfenstern nicht erlaubt.

Geschäfte mit Nahestehenden

Angaben über Geschäfte mit Nahestehenden sind in der Anmerkung 12 zur konsolidierten Jahresrechnung auf Seiten 65 und 66 ersichtlich.

Informationsinstrumente

Zusätzlich zu der umfangreichen externen Berichterstattung der Gesellschaft erhält der Verwaltungsrat von der Geschäftsleitung vor jeder Sitzung detaillierte Unterlagen über die Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Beratungsorganisation. Unter anderem wird an jeder Verwaltungsratssitzung über die folgenden Themen berichtet: finanzielle Entwicklung, wichtigste Ereignisse im Portfolio, Liquiditätsplanung, Neuigkeiten der Beratungsorganisation und Einhaltung der Eigengeschäfts- und Insiderhandelrichtlinien. Gespräche zwischen der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsratspräsidenten finden regelmässig statt.

Externe Prüfungsaufträge

Neben der gesetzlich vorgeschriebenen externen Revision hat der Verwaltungsrat der Revisionsstelle die folgenden Prüfungsaufträge erteilt:

- > Prüferische Durchsicht des Corporate Governance Kapitels im Geschäftsbericht
- > Gesetzlich vorgeschriebene Prüfungshandlungen im Zusammenhang mit der Kapitalherabsetzung
- > Prüfung und Berichterstattung zuhanden der Übernahmekommission bezüglich Einhaltung der Auflagen des Aktienrückkaufprogrammes

Die Revisionsstelle hat einen schriftlichen Bericht über ihre Ergebnisse zuhanden des Verwaltungsrats vorzulegen. Zudem werden die Prüfungsergebnisse im Revisionsausschuss mit der Revisionsstelle besprochen.

4. Geschäftsleitung

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung setzt sich per 31. März 2013 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- > Dr. Andreas Wicki, Geschäftsführer
- > Erwin Troxler, Finanzchef

Weitere Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsleitung sind auf Seite 35 aufgeführt.

4.2 Management- und Advisory-Verträge

HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd. hat mit HBM Partners (Cayman) Ltd. einen Management-Vertrag abgeschlossen. Dieser verpflichtet HBM Partners (Cayman) Ltd., Managementdienstleistungen in Bezug auf die Investitionstätigkeit der HBM Healthcare Investments zu erbringen. Gemäss Advisory-Verträgen hat HBM Partners (Cayman) Ltd. die Erbringung von definierten Beratungsdiensten an HBM Partners AG und The Trout Group, LLC delegiert, insbesondere beim Aufspüren und bei der Bewertung von Investitionsmöglichkeiten, bei der Begleitung der Portfoliounternehmen, beim Überwachen der Portfoliositionen und bei der Beurteilung potenzieller Ausstiegsstrategien. Der Management-Vertrag dauert bis 30. Juni 2015 und wird ohne Kündigung jeweils automatisch um 12 Monate verlängert. Eine allfällige Kündigung muss mindestens 12 Monate vor Vertragsablauf erfolgen. HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd. bezahlt HBM Partners (Cayman) Ltd. pro Quartal eine Verwaltungsgebühr und pro Jahr eine Performancegebühr, unter Anwendung des High Water Mark-Prinzips. Genaue Angaben zu den Kernelementen des Management-Vertrages und zum Umfang der Entschädigung sind in Anmerkung 8 der konsolidierten Jahresrechnung auf Seiten 58 und 59 ersichtlich.

5. Entschädigung und Beteiligungen

5.1 Entschädigungen an amtierende Organmitglieder und Festlegungsverfahren

Angaben über die Entschädigungen an amtierende Organmitglieder und das Festlegungsverfahren sind unter Anmerkung 12.1 der konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 65 sowie im Anhang des Einzelabschlusses auf Seite 71 ersichtlich.

5.2 Aktienbesitz der Organmitglieder

Angaben über den Aktienbesitz der Organmitglieder sind im Anhang des Einzelabschlusses auf Seite 72 ersichtlich.

6. Mitwirkungsrecht der Aktionäre

6.1 Stimmrecht

Das Stimmrecht kann ausüben, wer am jeweils vom Verwaltungsrat bestimmten Stichtag im Aktienbuch als Aktionär mit Stimmrecht eingetragen ist und seine Aktien bis zum Abschluss der Generalversammlung nicht veräussert hat. Aktionäre, die ihre Aktien über Nominee-Eintragungen halten, haben kein Stimmrecht.

6.2 Traktandierung

Verhandlungsgegenstände und Anträge von Aktionären, die Aktien im Nennwert von CHF 1 000 000 oder mehr vertreten, werden in die Tagesordnung der Generalversammlung aufgenommen, sofern diese vor erfolgter Einberufung schriftlich beim Verwaltungsrat eingereicht worden sind. Anträge zu nicht gehörig angekündigten Verhandlungsgegenständen können auf Beschluss der Generalversammlung zur Diskussion zugelassen werden. Eine Beschlussfassung ist jedoch erst an der nächsten Generalversammlung möglich. Ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung. Zur Stellung von Anträgen im Rahmen der Verhandlungsgegenstände bedarf es keiner vorgängigen Ankündigung.

6.3 Eintragungen im Aktienbuch

Die Eintragung im Aktienbuch setzt einen Ausweis über den Erwerb der Namenaktie zu Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus. Ab dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag bis zum Tag nach der Generalversammlung werden keine Eintragungen im Aktienbuch vorgenommen.

7. Revisionsstelle

7.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Generalversammlung wählt für jedes Geschäftsjahr die Revisionsstelle. Als Konzernprüfer und Revisionsstelle der Gesellschaft wurde Ernst & Young AG zum ersten Mal für das Geschäftsjahr 2001/2002 gewählt. Jürg Zürcher trat mit Ablauf des letzten Geschäftsjahres 2011/2012 zurück. Martin Mattes amtiert seit dem Geschäftsjahr 2012/2013 als Mandatsleiter.

7.2 Revisionshonorar

Das Revisionshonorar an Ernst & Young AG für die Prüfung des Einzelabschlusses und der konsolidierten Jahresrechnung betrug im Geschäftsjahr CHF 171 500. Desweiteren belief sich das Honorar für die Prüfung der Kapitalherabsetzung auf CHF 9 000. Die zusätzlichen Honorare für die Review des Corporate Governance Kapitels sowie prüfungsnaher sonstige Dienstleistungen betrugen CHF 6 200.

7.3 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Unabhängigkeit und die Leistung der Revisionsstelle werden vom Revisionsausschuss überprüft. Die Revisionsstelle hat den Auftrag, Prüfungsberichte zur konsolidierten Jahresrechnung und zum Einzelabschluss sowie Berichte über die prüferische Durchsicht des Corporate Governance Kapitels zu erstatten. Zusätzlich erhält der Verwaltungsrat bei Bedarf einen Management Letter und nach der

Revision des Jahresabschlusses einen umfassenden Bericht von der Revisionsstelle. Diese Schriftstücke werden vom Revisionsausschuss mit der Revisionsstelle besprochen. Im Geschäftsjahr haben Vertreter der Revisionsstelle an allen Sitzungen des Revisionsausschusses teilgenommen.

8. Informationspolitik

Die Gesellschaft veröffentlicht jährlich einen Geschäftsbericht und drei Quartalsberichte. Offizielles Publikationsorgan für Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Ausserdem wird der aktuelle innere Wert (NAV) zweimal im Monat auf der Internetseite der Gesellschaft bekannt gegeben (www.hbmhealthcare.com). Zudem unterliegt die Gesellschaft den Ad-hoc-Publizitätsvorschriften der SIX Swiss Exchange.

Weitere Angaben über die Informationspolitik und die permanenten Informationsquellen der Gesellschaft sind im Kapitel «Informationen für Anleger» auf Seite 74 aufgeführt.

Die Kontaktadresse der Gesellschaft lautet:
HBM Healthcare Investments AG

Bundesplatz 1

CH-6300 Zug

Telefon +41 41 768 11 08

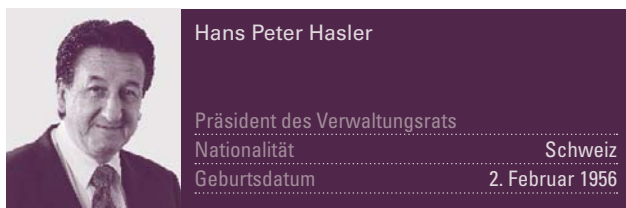
Fax +41 41 768 11 09

info@hbmhealthcare.com

www.hbmhealthcare.com

9. Nichtanwendbarkeit/Negativerklärung

Es wird ausdrücklich festgehalten, dass sämtliche im Kapitel «Corporate Governance» nicht enthaltenen oder erwähnten Angaben entweder als nicht anwendbar oder als Negativerklärung gelten.



Ausbildung

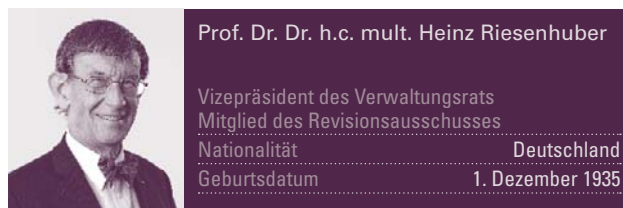
Eidgenössisches Handelsdiplom
Marketing Zertifikat, Schweizerisches Institut für Betriebsökonomie SIB, Zürich.

Berufliche Laufbahn

Seit 2012 Elan Corporation plc, Chief Operating Officer (COO)
2010–2012 HPH Management GmbH, Schweiz, Berater für Biotech- und Pharmaunternehmen (M&A, Strategie und Marketing)
2008–2009 Biogen Idec Inc., USA, Chief Operating Officer (COO)
2007 Biogen Idec Inc., USA, Head of Global Neurology/Cardiovascular Business
2004–2007 Biogen Idec International GmbH, Schweiz, Senior Vice President, Head of International Organization
2001–2003 Biogen Inc., USA, Head of Commercial Operations
1998–2001 Wyeth Pharmaceuticals, St. Davids/PA, USA, Senior Vice President, Chief Marketing Officer/Head of Global Strategic Marketing
1993–1998 Wyeth Pharmaceuticals, Schweiz, Österreich, Osteuropa, Deutschland

Mandate

Seit 2012 MIAC AG (Medical Imaging Analysis Center AG, eine non-profit Organisation des Universitätsspitals Basel), Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2008 Acino Pharma AG, Mitglied des Verwaltungsrats



Ausbildung

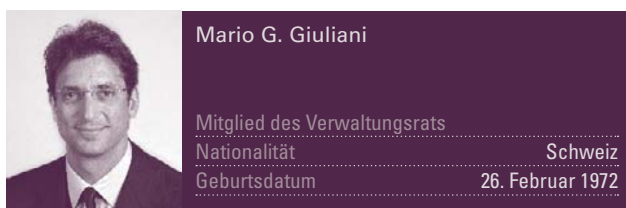
Diplomchemiker, Promotion in Chemie, Dr. rer. nat., Post-Doc-Studium an der Universität Frankfurt am Main, Deutschland.

Berufliche Laufbahn

Seit 2006 Deutsche Parlamentarische Gesellschaft, Präsident
Seit 1995 Goethe-Universität Frankfurt, Honorarprofessor
Seit 1976 Mitglied des Deutschen Bundestages (seit 1993 Ausschuss für Wirtschaft und Technologie, Vorsitz 2001–2002)
1994–2002 Co-Präsident des Deutsch-Japanischen Kooperationsrats für Hoch- und Umwelttechnologie
1982–1993 Bundesminister für Forschung und Technologie
1971–1982 Synthomer Chemie GmbH, Frankfurt (Metallgesellschaft AG), Geschäftsführer
Seit 1968 CDU Hessen, Mitglied im Präsidium und seit 1965 Mitglied im Vorstand
1966–1971 Erzgesellschaft mbH, Frankfurt (Metallgesellschaft AG)
1968–1971 Geschäftsführer

Mandate

Seit 2004 Kabel Deutschland GmbH
Seit 2010 Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats
2004–2010 Vorsitzender des Aufsichtsrats
Seit 2001 Heidelberg Innovation BioScience Venture II GmbH, Mitglied des Investorenbeirats



Ausbildung

Abschluss als Ökonom an der Katholischen Universität vom Heiligen Herzen in Mailand, Italien.

Berufliche Laufbahn

Seit 1999 Giuliani SpA, Italien

Seit 2003 Präsident

Seit 2001 Geschäftsführer

1999–2000 Finanzchef

1998–1999 Vector Fund Management, USA, Partner

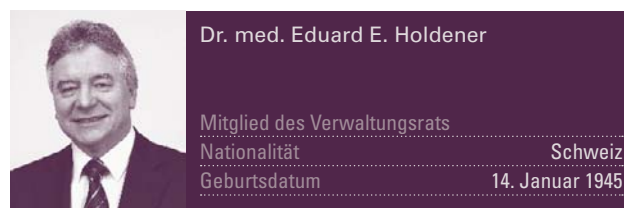
1996–1997 Giuliani SpA, Italien, Marketing, Verkauf, Finanzen und Controlling

Mandate

Seit 2011 Recordati SpA, Mitglied des Verwaltungsrats

Seit 2001 Royalty Pharma, Mitglied des Verwaltungsrats und des Investitionsausschusses

Seit 2000 Mosaix Ventures, LLP, Mitglied des Investitionsausschusses



Ausbildung

Medizinstudium an der Universität Zürich (Staatsexamen 1971); Universität Basel (Dissertation und Promotion 1975).

Klinische Tätigkeit und Ausbildung zum Spezialarzt Innere Medizin und Onkologie 1972–1986.

Berufliche Laufbahn

1986–2007 F. Hoffmann-La Roche AG, Basel

2006–2007 Chief Medical Officer (CMO) und Mitglied der erweiterten Konzernleitung

1999–2006 Leiter der globalen klinischen Entwicklung und CMO

1996–1998 Leiter der klinischen Entwicklung, Nippon Roche K.K., Tokio

1994–1995 Stellvertretender Leiter der globalen klinischen Entwicklung

1991–1994 Leiter der globalen klinischen Entwicklung in Onkologie

1986–1990 Leiter der klinischen Interferon-Entwicklung

Mandate

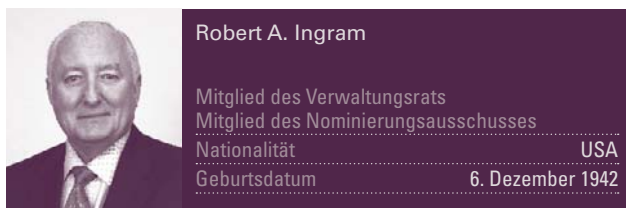
Seit 2011 Tigenix NV, Mitglied des Verwaltungsrats

Seit 2009 Cellerix S.A., Mitglied des Verwaltungsrats

Seit 2008 NovImmune S.A., Präsident des Verwaltungsrats

Seit 2008 Parexel International Co., Mitglied des Verwaltungsrats

Seit 2008 Syntaxin Ltd, Mitglied des Verwaltungsrats



Ausbildung

Bachelor of Science in Business Administration von der Eastern Illinois University, Lumpkin College of Business, Charleston, USA.

Berufliche Laufbahn

Seit 2007 Hatteras Venture Partners, USA, General Partner

1990–2010 GlaxoSmithKline plc

2010 Advisor to the CEO

2003–2009 Vice Chairman Pharmaceuticals

2001–2003 President und COO Pharmaceutical Operations

1999–2000 Verwaltungsratspräsident Glaxo Wellcome Inc

1997–2000 CEO Glaxo Wellcome plc

1990–1997 Verschiedene Führungspositionen

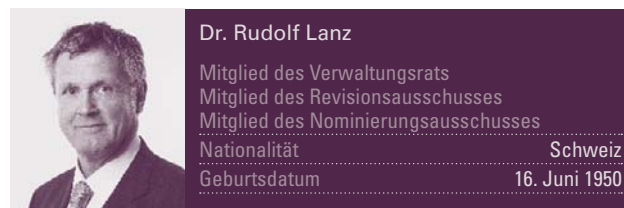
Mandate

Seit 2011 Elan Corporation plc, Präsident des Verwaltungsrats

Seit 2008 Cree, Inc., Mitglied des Verwaltungsrats (Lead Independent Director)

Seit 2003 Edwards Lifesciences, Mitglied des Verwaltungsrats

Seit 2003 Valeant Pharmaceuticals International, Mitglied des Verwaltungsrats (Lead Independent Director)



Ausbildung

Abschluss als lic. oec. an der Universität St.Gallen, Schweiz.

Promotion als Jurist an der Universität Bern, Schweiz.

Berufliche Laufbahn

2000–2009 The Corporate Finance Group AG (TCFG), Mitgründer, Partner und Verwaltungsratspräsident

1980–2000 Ernst & Young AG, Zürich und Bern

1997–2000 Mitglied der Geschäftsleitung

1995–1999 CFO

1994–1997 Mitglied des Verwaltungsrats

1992–2000 Partner

1988–2000 Leiter Merger & Acquisitions/Corporate Finance

1980–1988 Unternehmensberater Strategie, Finanz und M&A

1976–1977 ATAG Allgemeine Treuhand AG, Basel, Abteilung Assurance and Advisory

Mandate

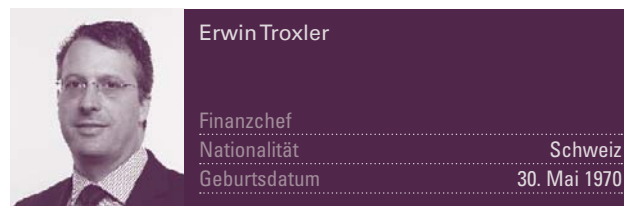
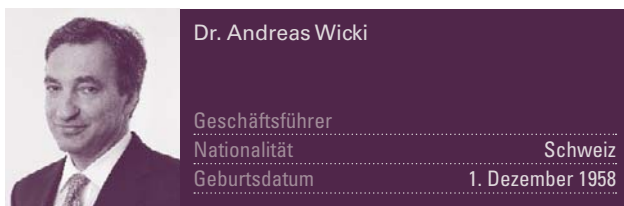
Seit 2011 Ramatech Systems AG, Mitglied des Verwaltungsrats

Seit 2009 Dr. Rudolf Lanz AG, Präsident des Verwaltungsrats

Seit 2009 Pearls Fashion Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats

Seit 2006 Agilita AG, Mitglied des Verwaltungsrats

Seit 2005 Abilita AG, Mitglied des Verwaltungsrats



Ausbildung

Studium der Chemie und Biochemie an der Universität Bern, Schweiz (Abschluss 1983).
Dissertation und Promotion am Theodor-Kocher-Institut der Universität Bern, 1986.

Berufliche Laufbahn

Seit 2001 HBM Healthcare Investments AG und HBM Partners AG, Geschäftsführer
1998–2001 Private Equity Holding AG, Wagniskapitalberater für Life-Science-Anlagen
1994–2001 Clinserve AG, Gründer und Geschäftsführer
1991–2001 ANAWA Holding AG/MDS Pharma Services Inc., Geschäftsführer (1996) und Präsident (1998)
1993–1998 Private Equity-Gruppe APAX, Investmentberater Life Sciences
1988–1990 Vivagen Diagnostics AG, Bern (1990 veräussert an Unilabs), Gründer und Geschäftsführer

Mandate

Seit 2007 Pacira Pharmaceuticals, Inc., Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2007 HBM Biopharma India Ltd, Präsident des Verwaltungsrats
Seit 2004 HBM BioCapital Ltd, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2001 HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2001 HBM Partners AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2000 Buchler GmbH/Fagus GmbH, Mitglied des Verwaltungsrats

Ausbildung

Betriebsökonom HWV (1996),
Diplomierter Wirtschaftsprüfer (2000).

Berufliche Laufbahn

Seit 2005 HBM Healthcare Investments AG und HBM Partners AG, Zug
Seit 2011 Finanzchef
2005–2011 Leitung verschiedener Aufgabenbereiche in den Finanzabteilungen
2002–2005 Julius Bär Family Office AG, Zug, Vizedirektor, Stellvertretender Niederlassungsleiter, Betreuung von Investitionsgesellschaften im Bereich Private Equity
1996–2002 PricewaterhouseCoopers AG, Luzern, Wirtschaftsprüfer, Leitung und Durchführung von Revisionen bei Banken und Finanzdienstleistungsgesellschaften
1990–1993 Luzerner Kantonalbank, Reiden, Kreditsachbearbeiter

Mandate

Seit 2012 HBM Public Equity Advisors AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2007 HBM Business Advisory AG, Mitglied des Verwaltungsrats

An den Verwaltungsrat der
HBM Healthcare Investments AG, Zug

Zürich, 2. Mai 2013

Bericht über die Review der Offenlegung zur Corporate Governance

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Offenlegung zur Corporate Governance der HBM Healthcare Investments AG gemäss der Richtlinie Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange (Seiten 25 bis 35) für das am 31. März 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Offenlegung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Offenlegung zur Corporate Governance erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Offenlegung zur Corporate Governance zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Offenlegung zur Corporate Governance der HBM Healthcare Investments AG in Bezug auf die Richtlinie Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange nicht vollständig ist, wesentliche Falschaussagen enthält oder nicht in Übereinstimmung damit ist.

Ernst & Young AG



Martin Mattes
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Jörg Schmidt
Zugelassener Revisionsexperte

Anlagerichtlinien per 31. März 2013

1. Anlageziel

Das Ziel von HBM Healthcare Investments ist, mit Investitionen in privaten und kotierten Unternehmen in den Bereichen Humanmedizin, Biotechnologie, Medizintechnik und Diagnostik sowie verwandten Gebieten langfristig Kapitalgewinne zu erwirtschaften.

2. Anlagestrategie

Innerhalb ihrer Branchenausrichtung investiert HBM Healthcare Investments vorwiegend in reifere private Unternehmen mit einer attraktiven Unternehmensbewertung und einem überzeugenden Geschäftsmodell einschliesslich Produktpipeline, Technologie, Management:

- > Die Erstinvestition wird typischerweise in der Spätphase der klinischen Entwicklung getätigt, ferner wenn bei profitablen oder cashflow-neutralen Unternehmen Expansionsfinanzierungen benötigt werden. Das Wertschöpfungspotenzial muss in einem attraktiven Verhältnis zum Risiko der Investition stehen, und HBM Healthcare Investments muss Einfluss auf das Portfoliounternehmen nehmen können, v.a. auf den Exit.
- > HBM Healthcare Investments kann Mehrheitsbeteiligungen an Portfoliounternehmen erwerben.
- > Die Investitionssumme kann in Folgefinanzierungen erhöht werden, vorausgesetzt das Wertschöpfungspotenzial ist intakt.
- > Beim oder nach dem Börsengang des Portfoliounternehmens hat HBM Healthcare Investments die Flexibilität, ihre Investition weiter zu erhöhen.

Geographische Schwerpunkte

Anlagen werden weltweit getätigt, vorwiegend in Europa, Asien und Nordamerika.

Verfügbarkeit der Mittel

HBM Healthcare Investments hält adäquate kurzfristig verfügbare Mittel, um allen Verpflichtungen nachzukommen inkl. Folgefinanzierungen bei Portfoliogesellschaften. Liquide Mittel werden bei verschiedenen, erstklassigen Banken gehalten.

Fremdfinanzierung

Mit Zustimmung des Verwaltungsrats kann die HBM Healthcare Investments AG jederzeit Fremdmittel in Höhe von insgesamt bis zu 20 Prozent des Nettovermögens aufnehmen. Die Rückzahlungstermine der Fremdmittel werden nach Möglichkeit zeitlich gestaffelt.

Absicherungen

HBM Healthcare Investments kann Anlagerisiken ganz oder teilweise mit derivativen oder anderen geeigneten Finanzinstrumenten absichern. Ziel solcher Transaktionen muss die Verringerung des Gesamtportfoliorisikos sein.

Anlageinstrumente

Die Investitionen der HBM Healthcare Investments werden vorwiegend in Aktien getätigt. HBM Healthcare Investments kann auch in andere Instrumente investieren, einschliesslich, aber nicht beschränkt auf Wandelanleihen, und ausnahmsweise Schuldpapiere und Derivate.

3. Anlagekategorien

HBM Healthcare Investments optimiert laufend die Zusammensetzung des Portfolios hinsichtlich Branchenausrichtung und aktueller Marktlage. HBM Healthcare Investments hält ein diversifiziertes Portfolio an Unternehmen mit hoher Qualität und grossem Potenzial. Ohne das Einverständnis des Verwaltungsrats der HBM Healthcare Investments AG darf der Anschaffungswert einer Investition 10 Prozent des Nettovermögens nicht übersteigen.

Private Unternehmen

Die Mehrheit des Kapitals fliesst in direkte Beteiligungen an privaten Unternehmen mit überzeugendem Geschäftsmodell, die in der Regel cashflow-neutral arbeiten und voraussichtlich keine weiteren Finanzierungen benötigen. HBM Healthcare Investments kann Mehrheitsbeteiligungen an Portfoliounternehmen erwerben, nimmt Einfluss auf sie und unterstützt sie.

Kotierte Unternehmen

HBM Healthcare Investments kann beim oder nach dem Börsengang eines Portfoliounternehmens zusätzlich investieren. HBM Healthcare Investments kann ebenfalls Investitionen in kotierte Unternehmen tätigen. Wertsteigerungen bereits existierender Positionen, zum Beispiel durch Börsengänge privater Portfoliounternehmen, können dazu führen, dass ein bedeutender Anteil des Nettovermögens in kotierten Unternehmen investiert ist.

Finanzinstrumente

Insgesamt dürfen bis zu 3 Prozent des Nettovermögens von HBM Healthcare Investments in «long» oder «short» Positionen in Optionen einzelner kotierter Unternehmen investiert werden. «Short» Positionen in Optionen sind kumuliert auf 10 Prozent des Nettovermögens der HBM Healthcare Investments beschränkt. Positionen in verkauften Call Optionen, die durch entsprechende Portfoliopositionen gedeckt sind, dürfen zusätzlich eingegangen werden.

4. Anlageentscheide

Investitions- und Deinvestitionsentscheide in Bezug auf einzelne Unternehmen werden vom Verwaltungsrat der investierenden Einheit von HBM Healthcare Investments, HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd., getroffen, der sich dabei auf Empfehlungen des Investment Managers, HBM Partners (Cayman) Ltd., stützt. Der Investment Manager verpflichtet einen oder mehrere Anlageberater (Investment Advisors). Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit trifft der Verwaltungsrat der HBM Healthcare Investments AG keine unternehmensspezifischen Investitions- oder Deinvestitionsentscheide.

5. Anwendung und Änderungen der Anlagerichtlinien

Die ursprünglichen Anlagerichtlinien wurden am 6. Dezember 2001 vom Verwaltungsrat der HBM Healthcare Investments AG angenommen, am 14. Mai 2004, am 7. Juli 2006 bzw. am 25. Juni 2010 revidiert und am 2. Mai 2013 in der vorliegenden Form verabschiedet. Diese Anlagerichtlinien definieren und regulieren die Investitionsaktivitäten der HBM Healthcare Investments AG und ihrer Tochtergesellschaften («HBM Healthcare Investments»). Unter Berücksichtigung der Statuten der HBM Healthcare Investments AG kann deren Verwaltungsrat die Anlagerichtlinien ändern.

38 Finanzbericht Die konsolidierte Jahresrechnung der HBM Healthcare Investments Gruppe sowie der Einzelabschluss der HBM Healthcare Investments AG für das Berichtsjahr per 31. März 2013.

Konsolidierte Jahresrechnung

Konsolidierte Bilanz

	Anmerkungen	31.3.2013	restated 31.3.2012	restated Eröffnungsbilanz 1.4.2011
Aktiven (CHF 000)				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel		51 691	41 224	155 434
Forderungen		2 004	975	7 218
Finanzinstrumente		1 347	297	633
Total Umlaufvermögen		55 042	42 496	163 285
Anlagevermögen				
Finanzanlagen	(2)	512 287	472 999	454 196
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(4)	34 655	31 963	7 914
Total Anlagevermögen		546 942	504 962	462 110
Total Aktiven		601 984	547 458	625 395
Passiven (CHF 000)				
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Finanzinstrumente		236	0	353
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		0	0	29 798
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		787	1 063	2 074
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		1 023	1 063	32 225
Eigenkapital				
Aktienkapital	(6)	552 000	588 000	612 000
Eigene Aktien	(6)	- 19 867	- 33 084	- 26 257
Kapitalreserve		385 527	375 240	369 019
Währungsumrechnungsdifferenzen		0	- 57	- 57
Bilanzergebnis		- 316 699	- 383 704	- 361 535
Total Eigenkapital		600 961	546 395	593 170
Total Passiven		601 984	547 458	625 395
Anzahl ausstehende Aktien (in 000)		8 793	9 047	9 635
Innerer Wert (NAV) je Aktie (CHF)		68.35	60.40	61.56

Konsolidierte Jahresrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung

für das Geschäftsjahr per 31. März

	Anmerkungen	2012/2013	restated 2011/2012
Ergebnis aus Investitionstätigkeit (CHF 000)			
Gewinne auf Finanzanlagen	(2)	127 524	64 415
Verluste auf Finanzanlagen	(2)	-53 496	-63 494
Ergebnis aus Devisenabsicherungsgeschäften		-13	-9 961
Gewinne aus übrigen Finanzinstrumenten		1 584	146
Verluste aus übrigen Finanzinstrumenten		0	-24
Gewinne aus übrigen finanziellen Vermögenswerten		2 503	2 622
Verluste aus übrigen finanziellen Vermögenswerten		-19	-2 057
Ergebnis aus Investitionstätigkeit		78 083	-8 353
Verwaltungsgebühr	(8)	-7 873	-8 211
Personalaufwand	(9)	-1 818	-1 810
Sonstiger Betriebsaufwand		-1 562	-1 685
Ergebnis vor Zinsen und Steuern		66 830	-20 059
Finanzertrag		175	181
Finanzaufwand		0	-2 291
Jahresergebnis		67 005	-22 169
Anzahl ausstehende Aktien, zeitlich gewichtet (in 000)		8 914	9 430
Ergebnis je Aktie (CHF)		7.52	-2.35

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ist mit dem Ergebnis je Aktie identisch, da die Gesellschaft keine Optionen oder ähnliche Instrumente ausstehend hat.

Konsolidierte Gesamterfolgsrechnung

für das Geschäftsjahr per 31. März

(CHF 000)	2012/2013	restated 2011/2012
Jahresergebnis	67 005	-22 169
Im Eigenkapital erfasste Ergebnisbeiträge		
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenzen	57	0
Total Gesamtergebnis	67 062	-22 169

Konsolidierte Jahresrechnung

Konsolidierte Geldflussrechnung

für das Geschäftsjahr per 31. März

(CHF 000)	2012/2013	restated 2011/2012
Bezahlte Verwaltungsgebühren	-7 873	-8 211
Bezahlte übrige Kosten (Personal- und sonstiger Betriebsaufwand)	-3 302	-3 332
Netto Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-11 175	-11 543
Erhaltene Zinserträge	181	153
Kauf von Finanzanlagen	-70 999	-129 420
Verkauf von Finanzanlagen	101 467	92 505
Erhaltene Zahlungen aus Kaufpreisrückbehalten und Meilensteinen	1 816	6 713
Netto Geldfluss aus Finanzinstrumenten zur Devisenabsicherung	223	-10 314
Verkauf übrige Finanzinstrumente	535	458
Netto Geldfluss aus Investitionstätigkeit	33 223	-39 905
Bezahlte Zinsen auf Finanzverbindlichkeiten	0	-3 000
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	0	-30 000
Kauf von eigenen Aktien	-23 913	-33 541
Verkauf von eigenen Aktien	11 417	4 814
Netto Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-12 496	-61 727
Währungsumrechnungsdifferenzen	915	-1 036
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	10 467	-114 211
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	41 224	155 435
Flüssige Mittel am Ende der Periode	51 691	41 224

Konsolidierte Jahresrechnung

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserve	Währungs- umrechnungsdifferenzen	Bilanzergebnis	Total Eigenkapital
(CHF 000)						
Eigenkapital per 1. April 2011 (gemäss Jahresbericht)	612 000	-26 257	369 019	89	-365 623	589 228
Änderung Bilanzierung Tensys Medical	0	0	0	-146	4 088	3 942
Eigenkapital per 1. April 2011 (restated)	612 000	-26 257	369 019	-57	-361 535	593 170
Jahresergebnis					-22 169	-22 169
Währungsumrechnungsdifferenzen						0
Total Gesamtergebnis						-22 169
Kauf von eigenen Aktien		-33 541				-33 541
Verkauf von eigenen Aktien		9 320	-385			8 935
Kapitalherabsetzung (1.9.2011)	-24 000	17 394	6 606			0
Eigenkapital per 31. März 2012 (restated)	588 000	-33 084	375 240	-57	-383 704	546 395
Jahresergebnis					67 005	67 005
Währungsumrechnungsdifferenzen				57		57
Total Gesamtergebnis						67 062
Kauf von eigenen Aktien		-23 913				-23 913
Verkauf von eigenen Aktien		11 363	54			11 417
Kapitalherabsetzung (4.9.2012)	-36 000	25 767	10 233			0
Eigenkapital per 31. März 2013	552 000	-19 867	385 527	0	-316 699	600 961

Konsolidierte Jahresrechnung

Anmerkungen

1. Wichtige Rechnungslegungsgrundsätze

Die zur Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung massgebenden Grundsätze zur Rechnungslegung sind nachstehend aufgeführt.

1.1 Grundlagen der konsolidierten Jahresrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden, sowie den Vorschriften des Kotierungsreglements der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) für Investmentgesellschaften erstellt. Sie wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt.

Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Allfällige Ausnahmen dazu sind in den Anmerkungen 1.4 bis 1.12 beschrieben.

Bei der Erstellung der Jahresrechnung wurden mit Ausnahme der unter Anmerkung 1.15 aufgeführten neuen und geänderten Standards und Interpretationen die gleichen Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Vorjahr angewendet.

Wie in Anmerkung 5 «Änderung Bilanzierung Tensys Medical» dargelegt, wird die Beteiligung unter vorzeitiger Anwendung der geänderten Bestimmungen unter IFRS 10 «Consolidated Financial Statements» (Konzernabschlüsse), welche Investmentgesellschaften von der Pflicht zur Konsolidierung von Mehrheitsbeteiligungen mit der Absicht zur Wieder-

veräußerung befreit, nicht mehr konsolidiert, sondern fließt zum «fair value through profit or loss» (erfolgswirksam zum Verkehrswert zu bewerten) gemäss IAS 39 «Financial Instruments» in die Konzernrechnung ein. Die Änderung der Bilanzierung erfolgt rückwirkend auf den Erwerbszeitpunkt von Tensys per 1. Januar 2010. Die Vergleichszahlen der Vorjahre wurden entsprechend angepasst.

Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung verlangt von der Geschäftsleitung, Einschätzungen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Investitionsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen, welche von der Geschäftsleitung zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Insbesondere ist die Einschätzung der einzelnen Verkehrswerte der privaten Unternehmen und der Fonds wie in Anmerkung 1.6 erläutert mit Unsicherheit behaftet.

1.2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht aus der an der SIX Swiss Exchange kotierten Holdinggesellschaft HBM Healthcare Investments AG («Gesellschaft»), Bundesplatz 1, Zug, Schweiz, und den folgenden voll konsolidierten Tochtergesellschaften (zusammen «HBM Healthcare Investments»):

Beteiligungsquote
in % am 31.3.2013

Beteiligungsquote
in % am 31.3.2012

Tochtergesellschaft	Zweck	Beteiligungsquote in % am 31.3.2013	Beteiligungsquote in % am 31.3.2012
HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd., Cayman Islands	Halten von Beteiligungen	100%	100%
HBM Biomedicine (Cayman) Ltd., Cayman Islands ¹⁾	Halten von Beteiligungen	100%	100%
HBM Biomed China Ltd., Cayman Islands ¹⁾	Halten von Beteiligungen	100%	100%
HBM BioVentures (Barbados) Ltd., Barbados ¹⁾	Halten von Beteiligungen	100%	100%
HBM BioVentures International Ltd., Barbados ¹⁾	Halten von Beteiligungen	100%	100%

1) Die durch diese Tochtergesellschaften gehaltenen Vermögenswerte wurden an die Muttergesellschaft HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd. übertragen. Die Gesellschaften befinden sich in Auflösung.

Alle Tochtergesellschaften werden zu 100 Prozent direkt oder indirekt gehalten. Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften wurden unter Berücksichtigung der Konzernrichtlinien der Berichtsperiode der Gesellschaft angepasst. Transaktionen innerhalb des Konzerns wurden eliminiert.

Beteiligungen in assoziierte Gesellschaften werden in Übereinstimmung mit der für Investmentgesellschaften geltenden Ausnahmebestimmung nach IAS 39 zu Verkehrswerten bewertet und als Finanzanlagen bilanziert. Als assoziierte Gesellschaften gelten Beteiligungen in Unternehmen, bei denen ein massgeblicher Einfluss, nicht aber ein Kontrollverhältnis besteht (Beteiligungsquoten zwischen 20 und 50 Prozent der Stimmrechte). Bezüglich Ausweis der Beteiligung in HBM BioCapital (EUR) L.P. (Kapitalanteil von 44,7%) und HBM BioCapital II L.P. (Kapitalanteil von 46,7%) unter den Finanzanlagen wird auf Anmerkung 3 «HBM BioCapital» verwiesen.

1.3 Umrechnung von Fremdwährungen

Die funktionale Währung für alle Tochtergesellschaften ist der Schweizer Franken (CHF).

Transaktionen in Fremdwährungen werden mit den zum Datum der Transaktion geltenden Fremdwährungskursen erfasst. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Stichtageskurs per Bilanzstichtag in Schweizer Franken umgerechnet. Die resultierenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen, welche zu historischen Anschaffungswerten zu bewerten sind, werden mit dem Fremdwährungskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche zum Verkehrswert zu bewerten sind,

werden mit dem Stichtageskurs zum Zeitpunkt der Neubewertung umgerechnet. Die resultierenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden zusammen mit dem Ergebnis aus der Neubewertung in der Erfolgsrechnung erfasst.

Bei der Bilanzierung wurden die folgenden Umrechnungskurse angewendet:

(CHF)	31.3.2013	31.3.2012
DKK	0.1632	0.1618
EUR	1.2168	1.2042
GBP	1.4426	1.4447
SEK	0.1454	0.1364
USD	0.9492	0.9025

1.4 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Aktiven, die spätestens nach Ablauf von 90 Tagen nach der Transaktion in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können, wie Kassenbestände, Bankguthaben und Festgelder.

1.5 Forderungen

Die Forderungen umfassen Kaufpreisrückbehalte aus dem Verkauf von Portfoliounternehmen sowie andere Guthaben. Sie sind zu fortgeführten Anschaffungskosten, welche in der Regel dem Nominalwert entsprechen, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Die Angemessenheit der Wertberichtigungen wird regelmässig überprüft und Anpassungen werden in der Periode durchgeführt, in welcher sich die zugrunde liegenden Bedingungen veränderten. Bei den Forderungen handelt es sich um nicht-derivative, finanzielle Vermögenswerte, deren Verkehrswert annähernd dem Buchwert entspricht und welche innerhalb von 12 Monaten zur Zahlung fällig werden.

1.6 Finanzinstrumente und Finanzanlagen

In der konsolidierten Jahresrechnung werden derivative Finanzinstrumente als «Finanzinstrumente» und übrige finanzielle Vermögenswerte wie Aktienpositionen und Wandelanleihen in Portfoliounternehmen als «Finanzanlagen» bezeichnet. Diese finanziellen Vermögenswerte sind der Kategorie «erfolgswirksam zum Verkehrswert zu bewerten» (at fair value through profit and loss) zugeordnet, weil dies dem Risikomanagement und der Investitionsstrategie entspricht. Diese finanziellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungswerten ohne Transaktionskosten erfasst. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Vermögenswerte zum Verkehrswert bilanziert. Sämtliche Gewinne oder Verluste aus Anpassungen des Verkehrswertes der Vermögenswerte werden erfolgswirksam in der entsprechenden Berichtsperiode erfasst.

Verkäufe von Finanzanlagen und Finanzinstrumenten werden zum Veräußerungszeitpunkt zum erwarteten Verkaufserlös ausgebucht. Ansprüche aus Kaufpreisrückbehalten oder erfolgsabhängigen Meilensteinzahlungen, bei denen der Geldfluss erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt, werden unter den Forderungen (Anmerkung 1.5) oder den sonstigen finanziellen Vermögenswerten (Anmerkung 1.7) bilanziert.

Bilanzierung zu Handelstageskursen

Sämtliche Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten und Finanzanlagen werden am Handelstag erfasst, d.h. an jenem Tag, an dem eine Konzerngesellschaft die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswertes eingegangen ist. Unter ordentlichen Käufen oder Verkäufen versteht man den Erwerb oder die Veräußerung der Vermögenswerte, bei denen die Übergabe innerhalb einer gesetzlich vorgeschriebenen oder marktüblichen Zeitperiode erfolgt.

Derivative Finanzinstrumente

HBM Healthcare Investments erwirbt und verkauft im Zusammenhang mit ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit und als Teil des Risikomanagements derivative Finanzinstrumente. In der Vergangenheit wurde in folgende derivative Finanzinstrumente investiert: Termingeschäfte und Optionen auf Fremdwährungen, Indizes und Wertpapiere. Derivative Finanzinstrumente werden zu Handelszwecken gehalten und sind der Kategorie «erfolgswirksam zum Verkehrswert zu bewerten» (at fair value through profit and loss) zugeordnet. Sie werden unter der Bilanzposition Finanzinstrumente ausgewiesen und zu Marktwerten bewertet. Für kotierte Derivate ist der Börsenkurs des Bilanzstichtages massgebend. Der Marktwert der nicht kotierten derivativen Finanzinstrumente wird durch marktübliche Methoden bestimmt. Derivative Instrumente, die in Kombination mit einer Finanzanlage in private Unternehmen erworben wurden, sind zusammen mit dem Marktwert der zugrunde liegenden Investition ausgewiesen.

Finanzanlagen

Alle Finanzanlagen werden zu Anschaffungswerten erfasst. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Finanzanlagen zum Verkehrswert bilanziert. Der Verkehrswert von Finanzanlagen in privaten Unternehmen wird unter Zuhilfenahme der «International Private Equity and Venture Capital Valuation Guidelines» festgelegt. Dabei wird der Anschaffungswert in Investitionswährung als beste Annäherung an den Verkehrswert der jeweiligen privaten Unternehmen angewendet, ausser

- > das Unternehmen wurde in einer neuen Finanzierungsrunde mit einer Drittpartei (ausser mit einem strategischen Investor) höher oder tiefer bewertet – in diesem Fall wird das Unternehmen gemäss der neuen Finanzierungsrunde bewertet, wobei unterschiedliche Rechte der einzelnen Aktienkategorien bei der Bewertung berücksichtigt werden;
- > das Unternehmen entwickelt sich signifikant schlechter als erwartet oder ist mit langfristigen Problemen konfrontiert, welche eine bleibende Wertminderung verursachen – in diesem Fall wird die jeweilige Position stufenweise um 25, 50, 75 oder 100 Prozent abgeschrieben beziehungsweise zum realisierbaren Nettowert bewertet;
- > das Unternehmen erwirtschaftet signifikante Gewinne – in diesem Fall wird ein angemessenes Kurs/Gewinn-Verhältnis angewandt und ein Abschlag bestimmt, der die beschränkte Liquidität des Portfoliounternehmens berücksichtigt («Gewinn-Multiple-Methode»).

Die Verkehrswerte der privaten Unternehmen werden regelmässig auf mögliche Wertminderungen überprüft. Fonds werden auf Basis des inneren Werts des Fonds bewertet. Die Verkehrswerte der privaten Unternehmen und der Fonds werden basierend auf den «International Private Equity and Venture Capital Valuation Guidelines» von der Geschäftsleitung festgesetzt. Da die Bewertung solcher Finanzanlagen grundsätzlich mit Unsicherheit behaftet ist, kann der ausgewiesene Verkehrs-

wert von jenen Werten abweichen, die sich beim Handel an einem aktiven Markt hätten ergeben können. In Bezug auf einzelne Finanzanlagen können diese Differenzen wesentlich sein.

Für Finanzanlagen in kotierten Unternehmen ist der Börsenkurs des Bilanzstichtages massgebend.

1.7 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte umfassen vertragliche Ansprüche aus dem Verkauf von Portfoliounternehmen, welche an das Erreichen von vordefinierten Zielen gebunden sind (Meilensteinzahlungen). Sie werden als Finanzinstrumente zum Verkehrswert bewertet, aufgrund einer Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit und unter Berücksichtigung einer zeitlichen Diskontierung.

1.8 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden erstmalig zu ihren Anschaffungswerten, d.h. den erhaltenen Erlösen nach Abzug der Transaktionskosten, erfasst. Nach der erstmaligen Erfassung werden sie zu ihren amortisierten Kostenwerten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Ein allfälliger Diskont, welcher der Differenz zwischen dem erhaltenen Nettoerlös und dem bei Fälligkeit rückzahlbaren Nennwert entspricht, wird über die Laufzeit der Verbindlichkeit amortisiert und dem Finanzaufwand belastet.

1.9 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn HBM Healthcare Investments aus einem Ereignis der Vergangenheit eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, deren Erfüllung einen Mittelabfluss in einer zuverlässig schätzbaren Höhe wahrscheinlich macht und deren geschätzter wirtschaftlicher Wert den der Verpflichtung verbundenen Vermögenswert übertrifft.

1.10 Eigene Aktien

Die von HBM Healthcare Investments gehaltenen eigenen Aktien werden als Minderung des Eigenkapitals erfasst. Die Kosten des Erwerbs, die Erlöse aus dem Wiederverkauf und die sonstigen Bewegungen der eigenen Aktien werden als Veränderungen des Eigenkapitals ausgewiesen.

1.11 Ergebnis aus Investitionstätigkeit

Wertveränderungen der einzelnen Finanzanlagen im Geschäftsjahr (inklusive Währungsveränderungen) werden in der Erfolgsrechnung als «Gewinne bzw. Verluste auf Finanzanlagen» erfasst. Die in Anmerkung 2 offengelegten «realisierten Gewinne bzw. Verluste» auf Finanzanlagen berechnen sich aus der Differenz zwischen dem Verkaufserlös einer Investition und dem investierten Kapital. In früheren Geschäftsjahren verbuchte unrealisierte Gewinne und Verluste auf den veräusserten Finanzanlagen werden eliminiert und zusammen mit den Wertanpassungen auf dem Bestand der Finanzanlagen für das laufende Geschäftsjahr unter «Veränderung unrealisierte Gewinne bzw. Verluste» ausgewiesen. Ergebnisbeiträge aus derivativen Finanzinstrumenten werden in der Erfolgsrechnung als «Gewinne bzw. Verluste aus übrigen Finanzinstrumenten» bzw. als «Ergebnis aus Devisenabsicherungsgeschäften» ausgewiesen. Die Positionen «Gewinne bzw. Verluste aus übrigen finanziellen Vermögenswerten» in der Erfolgsrechnung umfassen Wertveränderungen (inklusive Währungsveränderungen) auf den Forderungen aus Kaufpreisrückbehalten, den vertraglichen Ansprüchen aus dem Verkauf von Portfoliounternehmen, welche unter den «Sonstigen finanziellen Vermögenswerten» bilanziert sind, sowie Fremdwährungsgewinne und -verluste auf den Flüssigen Mitteln.

1.12 Ertragssteuern

Die Ertragssteuern setzen sich aus laufenden und latenten Ertragssteuern zusammen. Die laufenden Ertragssteuern umfassen die aufgrund der Steuergesetzgebung in den einzelnen Ländern geschuldeten

Steuern auf dem steuerlich massgeblichen Ergebnis, berechnet mit den am Bilanzstichtag geltenden Steuersätzen.

Rückstellungen für latente Ertragssteuern werden gemäss der «Balance Sheet Liability Method» gebildet. Diese berücksichtigt die ertragssteuerlichen Auswirkungen der zeitlich befristeten Bewertungsdifferenzen zwischen dem Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit in der Konzernbilanz und seinem Steuerwert am Bilanzstichtag. Für die Berechnung wird der mutmassliche Steuersatz berücksichtigt, der sich zum Zeitpunkt der Entstehung der Steuerverpflichtung ergeben könnte. Wertberichtigungen werden zur Reduktion von latenten Steuerguthaben gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass Steuerguthaben nicht realisiert werden.

1.13 Innerer Wert und Ergebnis je Aktie

Der Innere Wert je Aktie berechnet sich aus dem per Bilanzstichtag ausgewiesenen konsolidierten Eigenkapital dividiert durch die Anzahl der per Bilanzstichtag ausstehenden Aktien.

Das Ergebnis je Aktie wird durch Division des den Aktionären zurechnenden konsolidierten Jahresergebnisses durch die zeitlich gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien während derselben Periode berechnet.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird durch Division des den Aktionären zurechnenden konsolidierten Jahresergebnisses durch die zeitlich gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien während derselben Periode berechnet, bereinigt um die Aufwendungen und die potenziell neu auszugebenden Aktien im Zusammenhang mit ausstehenden Wandelanleihen, Aktienoptionen und dergleichen.

1.14 Segmentsberichterstattung

Die Geschäftstätigkeit von HBM Healthcare Investments beschränkt sich auf den Erwerb, das Halten und den Verkauf von Beteiligungen in den Bereichen Humanmedizin, Biotechnologie, Medizintechnik und Diagnostik sowie verwandten Gebieten. Die konsolidierte Jahresrechnung entspricht daher dem Segmentsberichterstattungsformat.

1.15 Änderung bei den Rechnungslegungsgrundsätzen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr die folgenden neuen und geänderten Standards und Interpretationen, welche für die Gruppe relevant sein können, angewendet:

Standard und Interpretation	gültig ab
IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Befreiungsregel bei schwerwiegender Hochinflation und Beseitigung fester Anwendungszeitpunkte	1.7.2011
IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben – Übertragung finanzieller Vermögenswerte	1.7.2011
IAS 12 Ertragssteuern – Bilanzierung latenter Steuern auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.1.2012
IAS 1 Darstellung des Abschlusses – Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses (OCI)	1.7.2012

Darüber hinaus wurden die folgenden neuen und geänderten Standards und Interpretationen vorzeitig angewendet:

Standard und Interpretation	gültig ab
IFRS 10 Konzernabschlüsse	1.1.2013/ 1.1.2014
IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen	1.1.2013
IFRS 12 Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen	1.1.2013
IAS 27 (überarbeitet) Einzelabschlüsse	1.1.2013
IAS 28 (überarbeitet) Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1.1.2013

Die Anwendung dieser Standards und Interpretationen hatte mit Ausnahme der Änderung der Bilanzierung von Tensys Medical, wie in Anmerkung 5 dargelegt, keinen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung.

Die folgenden neuen und geänderten Standards und Interpretationen, welche für die Gruppe relevant sein können, wurden im Berichtsjahr verabschiedet, sind aber erst in kommenden Geschäftsjahren anwendbar und wurden im vorliegenden Jahresabschluss nicht vorzeitig angewendet. Die Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung von HBM Healthcare Investments werden derzeit noch analysiert. Aufgrund einer ersten Analyse werden keine nennenswerten Auswirkungen erwartet.

Standard und Interpretation	gültig ab	Geplante Anwendung in Geschäftsjahr
IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Darlehen der öffentlichen Hand	1.1.2013	2013/14
IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	1.1.2013	2013/14
IFRS 13 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	1.1.2013	2013/14
IAS 19 (überarbeitet) Leistungen an Arbeitnehmer	1.1.2013	2013/14
IFRIC 20 Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebes im Tagebau	1.1.2013	2013/14
IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	1.1.2014	2014/15
IFRS 9 Finanzinstrumente: Einstufung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	1.1.2015	2015/16

2. Finanzanlagen

	Domizil	Investitionswährung (I/W)	Investierter Betrag per 31.3.2012 (I/W Mio.)	Veränderung in der Berichtsperiode (I/W Mio.)	Investierter Betrag per 31.3.2013 (I/W Mio.)	Verkehrswert per 31.3.2013 (I/W Mio.)	Besitzanteil in % des Portfoliounternehmens	Verkehrswert per 31.3.2013 (CHF 000)	Verkehrswert per 31.3.2012 (CHF 000)
Private Unternehmen									
Cathay Industrial Biotech	China	USD	28,0		28,0	28,0	12,6%	26 578	25 270
PTC Therapeutics	USA	USD	25,3	8,8	34,1	22,1	12,6%	20 976	22 835
Interventional Spine	USA	USD	16,5	1,5	18,0	17,0	31,4%	16 095	13 647
Nabriva Therapeutics ¹⁾	Österreich	EUR	12,9	0,1	13,1	13,1	11,9%	15 890	15 582
Ophthotech	USA	USD	16,5		16,5	16,5	15,1%	15 622	14 853
Tensys Medical	USA	USD	6,9	3,1	10,0	10,0	100,0%	9 445	6 227
Medimpulse Holding	Schweiz	USD	4,4		4,4	8,3	20,7%	7 873	7 485
Ellipse Technologies ²⁾	USA	USD	8,0		8,0	8,0	24,7%	7 597	7 223
Probiodrug	Deutschland	EUR	14,3	0,7	15,0	4,6	9,9%	5 537	9 151
Delenix Therapeutics ¹⁾	Schweiz	CHF	7,2		7,2	4,8	14,3%	4 771	4 771
MiCardia ¹⁾	USA	USD	3,8	0,5	4,3	4,3	11,5%	4 068	3 389
Westmed Holding	USA	USD	5,5		5,5	3,5	14,2%	3 275	3 114
Lux Biosciences ¹⁾³⁾	USA	USD	24,0		24,0	0,0	15,2%	0	21 622
Cylene Pharmaceuticals ³⁾	USA	USD	13,6	0,2	13,8	0,0	10,0%	0	7 791
Vivacta ⁴⁾	GB	GBP	4,1	-4,1	0,0	0,0	0,0%	0	5 867
Übrige Investitionen								14 872	24 787
Total private Unternehmen								152 599	193 615

1) Wie in Anmerkung 3 der Jahresrechnung erläutert, wurde diese Investition teilweise oder vollständig durch HBM BioCapital (EUR) L.P. getätigt. Die anteilmässigen Gebühren von HBM BioCapital (EUR) L.P. werden HBM Healthcare Investments vollumfänglich rückvergütet, so dass keine doppelte Gebührenbelastung entsteht.

2) HBM Healthcare Investments ist seit August 2005 indirekt über den MedFocus Fund zusätzlich mit rund 6,1% am Unternehmen beteiligt.

3) Die Investition wurde in der Berichtsperiode vollständig wertberichtigt.

4) Die Investition wurde in der Berichtsperiode veräussert.

Fonds	Domizil	Investitionswährung (I/W)	Total eingegangene Verpflichtung (I/W Mio.)	Einzahlungen Berichtsperiode (I/W Mio.)	Rückzahlungen Berichtsperiode (I/W Mio.)	Kumulierte Einzahlungen per 31.3.2013 (I/W Mio.)	Kumulierte Rückzahlungen per 31.3.2013 (I/W Mio.)	Verkehrswert per 31.3.2013 (CHF 000)	Verkehrswert per 31.3.2012 (CHF 000)
BioMedInvest I	Schweiz	CHF	26,0			26,0	7,8	16 900	17 212
MedFocus Fund II	USA	USD	16,0			16,0	0,0	13 014	12 531
Galen Partners V	USA	USD	10,0	1,9		8,8	0,0	9 688	5 867
Water Street Healthcare Partners	USA	USD	15,0	0,7	11,0	14,8	12,6	8 362	16 468
Hatteras Venture Partners III	USA	USD	10,0	1,5	0,3	7,5	2,0	7 104	4 872
HBM BioCapital II L.P. ¹⁾	Jersey	EUR	42,0	5,8		5,8	0,0	5 755	0
BioMedInvest II	Schweiz	CHF	10,0	2,0		6,0	0,0	5 130	3 440
Nordic Biotech	Dänemark	DKK	31,0		1,2	29,8	10,9	4 264	2 295
BioVeda China	China	USD	8,5			8,5	27,2	4 093	3 892
Symphony Capital Partners	USA	USD	15,0	0,2	2,4	14,9	10,2	3 117	4 687
EMBL Technology Fund	Deutschland	EUR	2,1			2,1	0,0	1 413	1 980
BioVentures Investors II	USA	USD	3,0			3,0	0,5	844	807
Heidelberg Innovation BSV II	Deutschland	EUR	5,0		0,1	5,0	1,3	584	900
A.M. Pappas LifeScience Ventures II	USA	USD	3,0		0,1	3,0	3,3	323	378
Skyline Venture Partners III	USA	USD	3,0		0,8	2,9	3,7	200	407
Total Fonds								80 792	75 736

Kotierte Unternehmen	Domizil	Investitionswährung (I/W)	Anzahl Aktien per 31.3.2012	Veränderung Anzahl Aktien in der Berichtsperiode	Anzahl Aktien per 31.3.2013	Besitzanteil in % des Portfoliounternehmens	Verkehrswert per 31.3.2013 (CHF 000)	Verkehrswert per 31.3.2012 (CHF 000)
Basilea Pharmaceutica	^{P)} Schweiz	CHF	2 285 037	108 979	2 394 016	24,97%	137 656	115 737
Pacira Pharmaceuticals	^{P)} USA	USD	3 433 993	-1 200 000	2 233 993	6,8%	61 198	35 765
ChemoCentryx	^{P)} USA	USD	2 637 301	-707 301	1 930 000	5,2%	25 318	25 373
Enanta Pharmaceuticals ²⁾	^{P)} USA	USD	909 232	532 757	1 441 989	8,6%	24 911	6 947
Swedish Orphan Biovitrum	^{P)} Schweden	SEK	1 392 500	7 500	1 400 000	0,5%	8 529	4 256
SkyePharma	GB	GBP	4 976 806	0	4 976 806	10,8%	3 338	2 804
Übrige Investitionen							17 946	12 766
Total kotierte Unternehmen							278 896	203 648
Total Finanzanlagen							512 287	472 999

P) Position stammt aus dem Portfolio der privaten Unternehmen.

1) Der Verkehrswert von EUR 4,7 Millionen berücksichtigt die Belastung von EUR 0,96 Millionen für die kumulierten Verwaltungsgebühren des Fonds. Dieser Betrag wurde, wie in Anmerkung 3 der Jahresrechnung erläutert, vollumfänglich an HBM Healthcare Investments zurückerstattet, so dass keine doppelte Gebührensbelastung entsteht.

2) Das Unternehmen hat im März 2013 einen Börsengang an der NASDAQ durchgeführt. In früheren Berichten war die Position unter den privaten Unternehmen aufgeführt.

Die einzelnen Anlagekategorien innerhalb der Finanzanlagen haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	Private Unternehmen	Fonds	Kotierte Unternehmen	Total Finanzanlagen
Entwicklung Finanzanlagen (CHF 000)				
Verkehrswert per 1. April 2011 (gemäss Jahresbericht)	267 450	100 123	83 380	450 953
Umgliederung aufgrund von Börsengang (ChemoCentryx)	-15 764		15 764	0
Zugang aufgrund von Änderung Bilanzierung Tensys Medical	3 243			3 243
Angepasster Verkehrswert per 1. April 2011 (restated)	254 929	100 123	99 144	454 196
Zugang	29 990	4 839	98 209	133 038
Abgang	-77 870	-26 561	-10 725	-115 156
Realisierte Gewinne	30 695	13 980	1 541	46 216
Realisierte Verluste	-106 962	-758	-1 504	-109 224
Veränderung unrealisierte Gewinne	116 608	3 930	23 407	143 945
Veränderung unrealisierte Verluste	-46 828	-19 817	-13 371	-80 016
Verkehrswert per 31. März 2012 (restated)	200 562	75 736	196 701	472 999
Umgliederung aufgrund von Börsengang (Enanta)	-6 947		6 947	0
Angepasster Verkehrswert per 31. März 2012	193 615	75 736	203 648	472 999
Zugang	21 897	13 548	35 554	70 999
Abgang	-29 555	-13 839	-62 345	-105 739
Realisierte Gewinne	3 540	858	27 709	32 107
Realisierte Verluste	-64 569	-2 881	-2 789	-70 239
Veränderung unrealisierte Gewinne	78 428	10 478	78 127	167 033
Veränderung unrealisierte Verluste	-50 757	-3 108	-1 008	-54 873
Verkehrswert per 31. März 2013	152 599	80 792	278 896	512 287

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Gewinne und Verluste (realisiert und unrealisiert) auf den einzelnen Finanzanlagen für die Geschäftsjahre 2012/2013 und 2011/2012. Einzeln aufgeführt sind jene Finanzanlagen, bei welchen aufgrund einer Wertveränderung auf Basis der Investitionswährung

ein Gewinn bzw. Verlust von grösser als CHF 2 Millionen entstanden ist. Nicht einzeln aufgeführt sind jene Finanzanlagen, bei welchen rein aufgrund einer Währungsveränderung ein Gewinn oder Verlust von grösser als CHF 2 Millionen entstand.

Gewinne auf Finanzanlagen
(realisiert und unrealisiert
je Unternehmen)¹⁾

	Investitionswährung (I/W)		2012/2013 (CHF 000)
	I/W Mio.		
Private Unternehmen			
Vivacta	GBP	4,8	7 353
Nereus Pharmaceuticals	USD	3,7	3 503
Übrige Investitionen			5 720
Total private Unternehmen			16 576
Fonds			
Übrige Investitionen			8 216
Total Fonds			8 216
Kotierte Unternehmen			
Pacira Pharmaceuticals	USD	58,2	57 048
Basilea Pharmaceutica	CHF	16,7	16 674
Enanta Pharmaceuticals	USD	11,4	11 236
ChemoCentryx	USD	6,9	7 904
Swedish Orphan Biovitrum	SEK	27,3	4 250
Übrige Investitionen			5 620
Total kotierte Unternehmen			102 732
Total Gewinne auf Finanzanlagen			127 524

Verluste auf Finanzanlagen
(realisiert und unrealisiert
je Unternehmen)¹⁾

Private Unternehmen			
Lux Biosciences	USD	24,0	21 622
PTC Therapeutics	USD	12,1	10 269
Cylene Pharmaceuticals	USD	8,8	7 960
Probiodrug	EUR	3,7	4 454
Paratek Pharmaceuticals	USD	2,9	2 664
Übrige Investitionen			2 965
Total private Unternehmen			49 934
Fonds			
Übrige Investitionen			2 869
Total Fonds			2 869
Kotierte Unternehmen			
Übrige Investitionen			693
Total kotierte Unternehmen			693
Total Verluste auf Finanzanlagen			53 496

Gewinne auf Finanzanlagen
(realisiert und unrealisiert
je Unternehmen)¹⁾

	Investitionswährung (I/W)		2011/2012 (CHF 000)
	I/W Mio.		
Private Unternehmen			
mtm laboratories	EUR	29,5	30 581
Mpex Pharmaceuticals	USD	3,1	2 715
Übrige Investitionen			3 324
Total private Unternehmen			36 620
Fonds			
Übrige Investitionen			3 279
Total Fonds			3 279
Kotierte Unternehmen			
Pacira Pharmaceuticals	USD	15,5	13 575
ChemoCentryx	USD	9,7	8 421
Übrige Investitionen			2 520
Total kotierte Unternehmen			24 516
Total Gewinne auf Finanzanlagen			64 415

Verluste auf Finanzanlagen
(realisiert und unrealisiert
je Unternehmen)¹⁾

Private Unternehmen			
PTC Therapeutics	USD	15,0	14 151
Nereus Pharmaceuticals	USD	9,4	8 661
Interventional Spine	USD	5,8	5 321
Cylene Pharmaceuticals	USD	5,0	4 677
Paratek Pharmaceuticals	USD	2,5	2 350
Übrige Investitionen			7 947
Total private Unternehmen			43 107
Fonds			
Übrige Investitionen			5 944
Total Fonds			5 944
Kotierte Unternehmen			
Basilea Pharmaceutica	CHF	10,4	10 416
Übrige Investitionen			4 027
Total kotierte Unternehmen			14 443
Total Verluste auf Finanzanlagen			63 494

1) Die Beträge in Schweizer Franken schliessen die Fremdwährungsgewinne/-verluste mit ein.

Der Nettogewinn auf Finanzanlagen von CHF 74,0 Millionen (Vorjahr: Nettogewinn von CHF 0,9 Millionen) beinhaltet Währungsgewinne von netto CHF 15,4 Millionen (Vorjahr: Währungsverluste von netto CHF 14,7 Millionen).

3. HBM BioCapital

HBM Healthcare Investments hat HBM BioCapital (EUR) L.P., Cayman Islands («HBM BioCapital I»), die den Finanzanlagen zugeordnet ist, eine Kapitalzusage von EUR 39,1 Millionen abgegeben. Davon waren per 31. März 2013 EUR 37,4 Millionen (Vorjahr: EUR 37,0 Millionen) einbezahlt und EUR 39,3 Millionen zurückbezahlt (Vorjahr: EUR 38,3 Millionen). Der Verkehrswert der verbleibenden Investition in HBM BioCapital I betrug per 31. März 2013 EUR 12,8 Millionen (Vorjahr: EUR 18,4 Millionen). Die durch HBM BioCapital I gehaltenen Investitionen sind, zusätzlich zu den durch HBM Healthcare Investments direkt getätigten Investitionen, anteilmässig in Anmerkung 2 «Finanzanlagen» aufgeführt.

HBM BioCapital I hat seit Gründung im Jahre 2004 mehr als das gesamte einbezahlte Kapital an die Investoren zurückgeführt und hält derzeit noch ein Portfolio von sechs Unternehmen, welche bis zum vertraglichen Ablauf des Fonds im Jahre 2014 veräussert werden. Zur Weiterführung dieser Strategie hat HBM Healthcare Investments im Februar 2012 eine Kapitalzusage von EUR 42 Millionen an

die neu gegründete HBM BioCapital II L.P., Jersey («HBM BioCapital II») abgegeben. Per 31. März 2013 waren von dieser Kapitalzusage EUR 5,8 Millionen abgerufen. Die Investition in HBM BioCapital II wird unter den Fonds bilanziert, da HBM BioCapital II keine Investitionen in Unternehmen tätigen wird, bei denen auch HBM Healthcare Investments direkt investiert ist.

Sowohl HBM Healthcare Investments als auch HBM BioCapital I und II werden von HBM Partners AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften beraten. Die anteilmässigen Gebühren (Verwaltungsgebühren und erfolgsabhängige Gebühren) der HBM BioCapital I und II werden, wie in Anmerkung 8.1 «Verwaltungsgebühr» erläutert, HBM Healthcare Investments vollumfänglich rückvergütet, so dass keine doppelte Gebührenbelastung entsteht.

4. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen vertragliche Ansprüche auf weitere Kaufpreiszahlungen aus früheren Unternehmensverkäufen, welche an das Erreichen definierter Ziele gebunden sind. Diese Ansprüche werden mit einem risikogewichteten und zeitlich diskontierten Wert (Diskontsatz von 11 Prozent) in der Jahresrechnung erfasst. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich per Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

(CHF 000)	31.3.2013	31.3.2012
Ansprüche auf erfolgsabhängige Kaufpreiszahlungen aus Unternehmensverkäufen ¹⁾	34 640	31 949
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15	14
Total Buchwert sonstige finanzielle Vermögenswerte	34 655	31 963
Ansprüche auf erfolgsabhängige Kaufpreiszahlungen aus Unternehmensverkäufen ²⁾	5 663	6 776
Total Ansprüche auf erfolgsabhängige Kaufpreiszahlungen aus Unternehmensverkäufen (direkt und indirekt gehalten)	40 303	38 725

1) aus direkt gehaltenen Investitionen

2) aus indirekt über HBM BioCapital (EUR) L.P. gehaltenen Investitionen

Das Total solcher Kaufpreisansprüche von CHF 40,3 Millionen setzt sich zusammen aus CHF 34,6 Millionen aus den von HBM Healthcare Investments direkt gehaltenen Investitionen und CHF 5,7 Millionen

aus den von HBM Healthcare Investments indirekt über HBM BioCapital (EUR) L.P. gehaltenen Investitionen, welche unter den Finanzanlagen bilanziert sind (Anmerkung 3 «HBM BioCapital»).

Der Buchwert der vertraglichen Ansprüche auf erfolgsabhängige Kaufpreiszahlungen hat sich im Geschäftsjahr 2012/2013 wie folgt entwickelt:

(CHF 000)

	Ansprüche aus direkt gehaltenen Investitionen	Ansprüche aus indirekt gehaltenen Investitionen (via BioCapital)	Total
Bestand per 31.3.2012	31 949	6 776	38 725
Zugang	4 143	379	4 522
Erhaltene Zahlungen	-837	-644	-1 481
Realisierte und unrealisierte Gewinne/Verluste	-615	-848	-1 463
Bestand per 31.3.2013	34 640	5 663	40 303

Die nachfolgende Zusammenstellung zeigt den bilanzierten Wert im Vergleich zu den potenziell möglichen Rückflüssen:

(CHF Mio.)

	Buchwert per 31.3.2013	Bandbreite der möglichen Rückflüsse, Minimum	Bandbreite der möglichen Rückflüsse, Maximum	Zeitraum der erwarteten Zahlungen
ESBATech	7,0	0,0	51,9	2013–2018
Mpex ¹⁾	4,8	4,3	> 38,3	2013–2029
mtm laboratories	20,2	5,8	31,6	2013–2016
Übrige Unternehmen	8,3	2,6	25,6	2013–2019
Total	40,3	12,7	> 147,4	

1) Der Betrag eines möglichen Rückflusses ist nach oben offen. Der ausgewiesene Betrag basiert auf einer Umsatzschätzung.

Im Erfolgsfall können aus diesen vertraglichen Ansprüchen in der Zukunft Zahlungen resultieren, welche den ausgewiesenen Buchwert um ein Mehrfaches übersteigen.

ESBATech: Das Unternehmen wurde im September 2009 durch Alcon Inc. übernommen. Der Kaufpreis setzt sich zusammen aus einer Vorabzahlung von USD 150 Millionen sowie weiteren USD 439 Millionen an Meilensteinzahlungen, welche an das Erreichen klinischer Entwicklungsziele gebunden sind. Nebst der Vorabzahlung erhielt HBM Healthcare Investments bisher eine erste kleine Meilensteinzahlung. Weitere Meilensteinzahlungen werden ab diesem Jahr erwartet.

Mpex: Das Unternehmen wurde im April 2011 durch Axcan Pharma Inc. (heute Aptalis) übernommen. Aptalis entrichtet den Kaufpreis in bar, einen garantierten Teil davon gestaffelt bis 2014 und den Rest als Meilensteinzahlungen abhängig von Marktzulassungs- und Verkaufserfolgen. HBM Healthcare Investments erhält rund USD 4 Millionen gestaffelt bis 2014. Weitere rund USD 7 Millionen werden nach der Zulassung des Antibiotikums

Aeroquin™ in Europa und in den USA fällig. Ausserdem hat HBM Healthcare Investments Anspruch auf umsatzabhängige Zahlungen auf den Produktverkäufen bis 2029, welche einem Mehrfachen des heutigen Buchwertes entsprechen können.

mtm: Das Unternehmen wurde im Juli 2011 von Roche übernommen. Der Kaufpreis für das Unternehmen beträgt EUR 190 Millionen, wovon EUR 130 Millionen als Vorabzahlung und EUR 60 Millionen bei Erreichen leistungsbezogener Meilensteine geleistet werden. HBM Healthcare Investments erhielt bislang 90 Prozent der Vorabzahlung. Die restlichen 10 Prozent werden 18 bzw. 60 Monate nach Vollzug der Transaktion freigegeben. Die leistungsbezogene Meilensteinzahlung wird für 2014/2015 erwartet.

Übrige Unternehmen: Bei den übrigen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um vertragliche Ansprüche aus der Veräusserung der Investitionspositionen Adnexus, Asthmatx, Broncus, Nereus, Syntonix und Vivacta, welche an Umsatzentwicklungen, Fortschritte in der klinischen Entwicklung und Zulassungsentscheide gebunden sind.

5. Änderung Bilanzierung Tensys Medical

Die Beteiligung Tensys Medical wird unter vorzeitiger Anwendung der geänderten Bestimmungen unter IFRS 10 «Consolidated Financial Statements» (Konzernabschlüsse) nicht mehr konsolidiert, sondern fließt zum «fair value through profit or loss» (erfolgswirksam zum Verkehrswert zu bewerten) gemäss IAS 39 «Financial Instruments» in die Konzernrechnung ein. Die Änderung der Bilanzierung erfolgt rückwirkend auf den Erwerbszeitpunkt per 1. Januar 2010. Die Vergleichszahlen der Vorjahre wurden entsprechend angepasst.

Die Investition wird entsprechend den Bewertungsgrundsätzen rückwirkend auf die einzelnen Bilanzstichtage zum jeweilig einbezahlten Kapital bewertet. Die Ausgangsbewertung ist der Übernahmepreis von CHF 0 am 1. Januar 2010. Durch diese Änderung erhöhte sich im Berichtsjahr das Eigenkapital um CHF 10,4 Millionen und das Jahresergebnis um CHF 3,2 Millionen.

In Bezug auf die Vorjahreszahlen bewirkte die Änderung der Bilanzierung von Tensys Medical innerhalb der Bilanzpositionen von HBM Healthcare Investments folgende Veränderungen:

Bilanz – Auswirkung aus Änderung der Bilanzierung von Tensys Medical	<i>31.3.2012 restated</i>	<i>31.3.2012 wie ausgewiesen</i>	<i>Veränderung</i>
Aktiven (CHF 000)			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	41 224	41 559	– 335
Forderungen	975	1 040	– 65
Finanzinstrumente	297	297	0
Warenvorräte	0	470	– 470
Total Umlaufvermögen	42 496	43 366	– 870
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	472 999	466 772	6 227
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	31 963	32 002	– 39
Sachanlagen	0	262	– 262
Immaterielles Anlagevermögen	0	5 087	– 5 087
Total Anlagevermögen	504 962	504 123	839
Total Aktiven	547 458	547 489	– 31
Passiven (CHF 000)			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 063	2 039	– 976
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	1 063	2 039	– 976
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	6 275	– 6 275
Total langfristige Verbindlichkeiten	0	6 275	– 6 275
Eigenkapital			
Aktienkapital	588 000	588 000	0
Eigene Aktien	– 33 084	– 33 084	0
Kapitalreserve	375 240	375 240	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	– 57	110	– 167
Bilanzergebnis	– 383 704	– 391 091	7 387
Total Eigenkapital	546 395	539 175	7 220
Total Passiven	547 458	547 489	– 31
Anzahl ausstehende Aktien (in 000)	9 047	9 047	
Innerer Wert (NAV) je Aktie (CHF)	60.40	59.60	0.80

Bilanz – Auswirkung aus Änderung der Bilanzierung von Tensys Medical**Aktiven (CHF 000)**

Umlaufvermögen

	1.4.2011 restated	1.4.2011 wie ausgewiesen	Veränderung
Flüssige Mittel	155 434	155 789	- 355
Forderungen	7 218	7 246	- 28
Finanzinstrumente	633	633	0
Warenvorräte	0	554	- 554
Total Umlaufvermögen	163 285	164 222	- 937

Anlagevermögen

Finanzanlagen	454 196	450 953	3 243
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7 914	7 955	- 41
Sachanlagen	0	187	- 187
Immaterielles Anlagevermögen	0	5 010	- 5 010
Total Anlagevermögen	462 110	464 105	- 1 995

Total Aktiven**625 395** **628 327** **- 2 932****Passiven (CHF 000)**

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Finanzinstrumente	353	353	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	29 798	36 166	- 6 368
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2 074	2 580	- 506
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	32 225	39 099	- 6 874

Eigenkapital

Aktienkapital	612 000	612 000	0
Eigene Aktien	- 26 257	- 26 257	0
Kapitalreserve	369 019	369 019	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 57	89	- 146
Bilanzergebnis	- 361 535	- 365 623	4 088
Total Eigenkapital	593 170	589 228	3 942

Total Passiven**625 395** **628 327** **- 2 932**

Anzahl ausstehende Aktien (in 000)

9 635 9 635

Innerer Wert (NAV) je Aktie (CHF)

61.56 61.15 0.41

Innerhalb der Erfolgsrechnung von HBM Healthcare Investments ergeben sich aufgrund der Änderung der Bilanzierung in Bezug auf die Vorjahreszahlen folgende wesentliche Veränderungen:

	2011/2012 restated	2011/2012 wie ausgewiesen	Veränderung
Erfolgsrechnung – Auswirkung aus Änderung der Bilanzierung von Tensys Medical (CHF 000)			
Ergebnis aus Investitionstätigkeit	-8 353	-8 357	4
Umsatzerlös aus Verkauf von Produkten	0	154	-154
Kosten der verkauften Produkte	0	-148	148
Ergebnis aus Verkauf von Produkten	0	6	-6
Bruttoergebnis	-8 353	-8 351	-2
Verwaltungsgebühr	-8 211	-8 211	0
Personalaufwand	-1 810	-2 752	942
Sonstiger Betriebsaufwand	-1 685	-3 789	2 104
Abschreibungen	0	-45	45
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	-20 059	-23 148	3 089
Finanzertrag	181	149	32
Finanzaufwand	-2 291	-2 468	177
Ergebnis vor Steuern	-22 169	-25 467	3 298
Ertragssteuern	0	-1	1
Jahresergebnis	-22 169	-25 468	3 299
Anzahl ausstehende Aktien, zeitlich gewichtet (000)	9 430	9 430	
Ergebnis je Aktie (CHF)	-2.35	-2.70	0.35

6. Eigenkapital

An der Generalversammlung vom 22. Juni 2012 wurde beschlossen, das Aktienkapital der Gesellschaft herabzusetzen, durch Vernichtung von 600 000 eigenen Aktien, welche im Rahmen des laufenden Aktienrückkaufprogramms 2009 erworben wurden. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt somit per Bilanzstichtag neu CHF 552 Millionen (Vorjahr: CHF 588 Millionen), eingeteilt in 9 200 000 Aktien (Vorjahr: 9 800 000 Aktien) zu nominal CHF 60. Die Kapitalherabsetzung wurde am 4. September 2012 im Handelsregister des Kantons Zug eingetragen.

6.1 Eigene Aktien

An der Generalversammlung vom 22. Juni 2012 wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, in einem bis am 30. Juni 2015 laufenden Aktienrückkaufprogramm zwecks Kapitalherabsetzung maximal 920 000 eigene Aktien über eine 2. Handelslinie zu erwerben («Aktienrückkaufprogramm 2012»). Innerhalb dieses Aktienrückkaufprogramms wurden bisher total 153 000 eigene Aktien erworben. Zusammen mit den 110 000 aus dem Aktienrückkaufprogramm 2009 erworbenen, bisher noch nicht vernichteten eigenen Aktien, hält die Gesellschaft per Bilanzstichtag 31. März 2013 somit 263 000 eigene Aktien (per 31. März 2012: 597 345 eigene Aktien).

Im Geschäftsjahr 2012/2013 hat die Gesellschaft über die 2. Handelslinie insgesamt 265 655 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 48.34 je Aktie (Vorjahr: 648 034 eigene Aktien zu einem Durchschnittspreis von CHF 43.50 je Aktie) erworben. Davon wurden 2 655 eigene Aktien per 4. September 2012 durch Kapitalherabsetzung bereits vernichtet.

Zusätzlich hält die Gesellschaft per 31. März 2013 indirekt über ihre Tochtergesellschaft HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd. 144 362 eigene Aktien (per 31. März 2012: 155 710 eigene Aktien), welche über die ordentliche Handelslinie gekauft wurden. Im Geschäftsjahr wurden über die ordentliche Handelslinie 222 810 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 49.69 erworben (Vorjahr: 124 064 Aktien zu CHF 43.14) und 234 158 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 48.76 veräussert (Vorjahr: 184 044 Aktien zu CHF 48.55).

Der im Eigenkapital erfasste Gewinn aus dem Handel mit eigenen Aktien von CHF 0,05 Millionen (Vorjahr: Verlust von CHF 0,4 Millionen) berechnet sich aus dem Erlös der veräusserten Aktien minus dem anteiligen durchschnittlichen Einstandspreis aller über die ordentliche Handelslinie erworbenen eigenen Aktien.

6.2 Bedeutende Aktionäre

Aufgrund der bei der Gesellschaft eingegangenen Meldungen sind per 31. März 2013 folgende Aktionäre bekannt, welche 3 Prozent oder mehr des Aktienkapitals von HBM Healthcare Investments AG halten:

Aktienbesitz	Aktionär	Letzte Meldung
10–15 %	Astellas Pharma Inc., Tokio, Japan	7.4.2011
	Aktionärsgruppe: Alpine Select AG, Zug & Absolute Invest AG, Zug	25.6.2012
3–5 %	Red Rocks Capital LLC, Golden, CO, USA	4.10.2012
	HBM Healthcare Investments AG, Zug (eigene Aktien)	31.3.2013

7. Ausserbilanzverpflichtungen Investitionsverpflichtungen

Per 31. März 2013 bestehen für HBM Healthcare Investments folgende Investitionsverpflichtungen:

(CHF 000)	31.3.2013	31.3.2012
HBM BioCapital (EUR) L.P.	2 046	2 495
HBM BioCapital II L.P.	44 008	50 576
Private Unternehmen	0	2 001
Fonds	8 038	13 843
Total Investitionsverpflichtungen	54 092	68 916

Weitere Angaben zu den Investitionsverpflichtungen gegenüber HBM BioCapital (EUR) L.P. und HBM BioCapital II L.P. sind unter Anmerkung 3 «HBM BioCapital» ersichtlich.

8. Verwaltungsgebühr und erfolgsabhängige Entschädigung

HBM Healthcare Investments hat mit einer Tochtergesellschaft der HBM Partners AG (zusammen «HBM Partners») einen Management-Vertrag abgeschlossen. Dieser verpflichtet HBM Partners, Managementdienstleistungen in Bezug auf die Investitionstätigkeit von HBM Healthcare Investments zu erbringen. Die Entschädigung aus dem Vertrag beinhaltet eine Verwaltungsgebühr und eine erfolgsabhängige Entschädigung. Das Entschädigungsmodell wird vom Verwaltungsrat festgelegt.

Die im Geschäftsjahr 2012/2013 an HBM Partners entrichtete Verwaltungsgebühr betrug CHF 7,9 Millionen (Vorjahr: CHF 8,2 Millionen). Es wurde keine erfolgsabhängige Entschädigung entrichtet (Vorjahr: keine erfolgsabhängige Entschädigung).

8.1 Verwaltungsgebühr

Die an HBM Partners zu bezahlenden Verwaltungsgebühren betragen 1,2 Prozent des Gesellschaftsvermögens und 0,3 Prozent der Marktkapitalisierung pro Jahr. Das Gesellschaftsvermögen berechnet sich aus dem jeweils per Ende des Vorquartals ausgewiesenen konsolidierten Eigenkapital, zuzüglich dem aufgenommenen Fremdkapital (nach Abzug der Transaktionskosten) und dem Eigenbestand der über die ordentliche Handelslinie erworbenen eigenen Aktien, bewertet zum Marktpreis. Die Marktkapitalisierung berechnet sich auf Basis der an der SIX Swiss Exchange kotierten Aktien, bewertet zum Schlusskurs per Ende des Vorquartals. Die Verwaltungsgebühr wird quartalsweise im Voraus ausbezahlt. Wie in Anmerkung 3 «HBM BioCapital» erläutert, werden sowohl HBM Healthcare Investments als auch HBM BioCapital I und II von HBM Partners AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften beraten. Der Anteil von HBM Healthcare Investments an den bei HBM BioCapital I und II angefallenen Verwaltungsgebühren und erfolgsabhängigen Entschädigungen (Carried Interest) wird vollumfänglich rückvergütet. Eine doppelte Gebührenbelastung ist somit ausgeschlossen.

Die Verwaltungsgebühren decken im Wesentlichen alle Aufwendungen von HBM Partners für ihre Tätigkeit als Anlageberater im Rahmen der ordentlichen operativen Aktivitäten ab. Nicht eingeschlossen in diesem Betrag sind Kosten Dritter im Zusammenhang mit Abklärungen und Prüfungen von Investitionsmöglichkeiten sowie Kauf- und Verkaufsverträgen, Spesen und Gebühren aus dem Handel mit kotierten Titeln, Aufwendungen für Steuern, Stempelabgaben und ähnliche Gebühren.

8.2 Erfolgsabhängige Entschädigung

HBM Partners hat basierend auf der Zunahme des Nettovermögens Anrecht auf eine jährliche erfolgsabhängige Entschädigung, abzüglich der erfolgsabhängigen Entschädigung an Mitglieder des Verwaltungsrats der HBM Healthcare Investments AG, wie in Anmerkung 12.1 «Entschädigungen an Organmitglieder und ihnen Nahestehende» erläutert.

Das Nettovermögen wird jeweils einmal jährlich auf den Bilanzstichtag berechnet.

Die erfolgsabhängige Entschädigung wird auf folgender Basis berechnet: Das Nettovermögen am Bilanzstichtag, an dem die erfolgsabhängige Entschädigung berechnet wird, abzüglich des höchsten Nettovermögens, das als Berechnungsbasis der letzten Entschädigungsauszahlung genutzt wurde (High Water Mark).

Die totale erfolgsabhängige Entschädigung an HBM Partners und an Mitglieder des Verwaltungsrats der HBM Healthcare Investments AG entspricht 15 Prozent der Differenz dieser beiden Nettovermögen. Eine Auszahlung erfolgt nur, wenn diese Differenz die High Water Mark um 5 Prozent oder mehr übersteigt. Das Nettovermögen als Berechnungsbasis wird sinngemäss an Veränderungen der Kapitalstruktur der HBM Healthcare Investments und ausbezahlte Dividenden angepasst. Per 31. März 2013 betrug die High Water Mark CHF 107.71 je Aktie (Vorjahr: CHF 107.71 je Aktie).

9. Personalaufwand

Der Personalaufwand für die Gruppe setzt sich wie folgt zusammen:

(CHF 000)	2012/2013	2011/2012
Honorare Verwaltungsrat und Revisionsausschuss ¹⁾	481	388
Verwaltungsratshonorare Tochtergesellschaften	209	197
Löhne und Gehälter	896	988
Sozialversicherungsbeiträge und Abgaben	174	130
Übriger Personalaufwand	58	107
Total Personalaufwand	1818	1810

1) Vgl. Anmerkung 12.1 «Entschädigungen an Organmitglieder und ihnen Nahestehende».

Die Mitarbeiter von HBM Healthcare Investments sind in den Anschlussvertrag an eine BVG Sammelstiftung von HBM Partners integriert. Die Pensionskassenbeiträge werden vollumfänglich durch HBM Partners getragen.

10. Steuern

HBM Healthcare Investments aktiviert latente Steuerguthaben aus Verlustvorträgen der Gesellschaft nicht, weil es wegen des Steuerstatus der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaft auf den Cayman Islands unwahrscheinlich ist, dass die Verlustvorträge in der näheren Zukunft realisiert werden können. Per 31. März 2013 verfügt die Gesellschaft über steuerlich verrechenbare Verlustvorträge von CHF 374 Millionen, welche in folgenden Perioden verrechenbar sind:

Steuerliche Verlustvorträge (CHF 000)	31.3.2013
Innerhalb von 1 Jahr	0
Innerhalb von 2 bis 5 Jahren	347939
Nach 5 Jahren	25883
Total	373822

11. Finanzielles Risikomanagement

Im Rahmen des Gesetzes, der Statuten und der Anlagerichtlinien ist HBM Healthcare Investments verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Diese Risiken, die sich aus den Investitions- und Finanztätigkeiten des Konzerns ergeben, werden laufend überwacht.

Der Verwaltungsrat führt jährlich eine Beurteilung der Geschäftsrisiken durch. Als Grundlage für die Analyse dient eine Risikomatrix, welche die wesentlichen Risiken identifiziert, bewertet und die notwendigen Massnahmen zur Überwachung und Verminderung derselben festlegt. Die Anlagerichtlinien definieren die generelle Strategie der Investitionstätigkeit, die Risikobereitschaft und die allgemeine Haltung zum Risikomanagement. HBM Healthcare Investments hat zudem Prozesse zur zeitnahen und sorgfältigen Überwachung und Kontrolle der Finanzinstrumente und Finanzanlagen aufgebaut.

Der Verwaltungsrat überprüft diese Richtlinien zur Investitionstätigkeit jährlich. Die Geschäftsleitung stellt die Einhaltung dieser Richtlinien durch kontinuierliche Beurteilung der Zusammensetzung der Investitionen sicher.

11.1 Risiko von begrenzter Marktliquidität

HBM Healthcare Investments investiert in private Unternehmen. Solche Investitionen sind naturgemäß zumeist illiquid und unterliegen oft vertraglichen Transferrestriktionen. Diese Beschränkungen hindern HBM Healthcare Investments unter Umständen, solche Finanzanlagen ohne Unterstützung des Portfoliounternehmens und der Zustimmung grosser Mitinvestoren zu veräussern. Alle diese Beschränkungen und Begrenzungen der Liquidität können einen erfolgreichen Verkauf einer Position verhindern und/oder den potenziellen Verkaufserlös schmälern. HBM Healthcare Investments versucht, Marktliquiditätsrisiken durch gründliche Investitionsanalysen sowie durch Dialog und Zusammenarbeit mit den jeweiligen Portfoliounternehmen zu reduzieren. Flüssige Mittel werden ausschliesslich bei erstklassigen Banken gehalten.

11.2 Marktrisiken

Allgemeine wirtschaftliche und politische Marktfaktoren sowie die Situation der entsprechenden Aktienmärkte sind Faktoren, die direkte Auswirkungen auf die Perspektiven der Finanzanlagen von HBM Healthcare Investments haben. Angesichts der Reife des HBM Healthcare Investments Portfolios, das innerhalb der nächsten Jahre für etliche private Portfoliounternehmen Verkaufsgelegenheiten (Verkauf an andere operative Unternehmen oder Investoren, Börsengänge) bieten sollte, gewinnen die Aktienmärkte einen direkten Einfluss: Ein positiv gestimmtes Aktienmarktumfeld ist für die erfolgreiche Durchführung eines Verkaufs oder Börsengangs förderlich, und der Preis, der dabei erzielt wird, korreliert positiv mit den Bewertungen vergleichbarer, an den Aktienmärkten gehandelter Unternehmen. Dagegen erschwert ein negativ gestimmtes Aktienmarktumfeld einen Verkauf oder einen Börsengang. Die Bewertungen der kotierten Anlagen von HBM Healthcare Investments korrelieren im Allgemeinen ebenfalls mit den Aktienmärkten.

Das Wertzuwachspotenzial der Investitionen von HBM Healthcare Investments kann mitunter von der Nachfrage von strategischen Käufern nach Unternehmen mit interessanten medizinischen Produkten abhängen.

Bei privaten Unternehmen im Portfolio von HBM Healthcare Investments, die sich noch in einem relativ frühen Entwicklungsstadium befinden, ist die Verfügbarkeit von Finanzierungen ausschlaggebend, um die Geschäftsaktivitäten weiterzuführen und die Entwicklungsziele zu erreichen. Die vom Private-Equity-Markt bereitgestellte Liquidität hat dabei einen positiven Einfluss auf die Finanzierungskosten dieser Unternehmen. Der Gesundheitssektor als Ganzes hängt von der Fähigkeit und der Bereitschaft der Allgemeinheit ab, für Medikamente, Behandlungen und Innovationen im Gesundheitsbereich zu bezahlen. Wenn gewisse Länder, insbesondere die Vereinigten Staaten von Amerika als weltweit grösster Markt für Medikamente und Medizinalprodukte, die Ausgaben für solche Behandlungen erheblich senken oder erhöhen würden, könnten die Portfoliounternehmen von HBM Healthcare Investments davon wesentlich betroffen sein. Politische Entwicklungen in Ländern wie beispielsweise China, in denen einige wenige Portfoliounternehmen tätig sind, könnten die Fähigkeit dieser Unternehmen beeinträchtigen, ihren Geschäftsplan umzusetzen und ihre Wachstumsziele zu erreichen. HBM Healthcare Investments versucht, Marktrisiken durch gründliche Investitionsanalysen sowie durch enge Zusammenarbeit mit den jeweiligen Portfoliounternehmen zu reduzieren.

11.3 Liquiditätsrisiken

Die Anlagerichtlinien verpflichten HBM Healthcare Investments dazu, angemessene kurzfristig verfügbare Mittel zu halten, um an Folgefinanzierungen von Portfoliounternehmen teilnehmen zu können sowie um zu gewährleisten, dass allen Verbindlichkeiten und Investitionsverpflichtungen nachgekommen werden kann. Die wichtigsten Faktoren zur Bestimmung der notwendigen Liquidität sind (1) die erwarteten Zahlungsdaten für die Investitionsverpflichtungen von HBM Healthcare Investments, (2) die Fälligkeitstermine für die Rückzahlung des Fremdkapitals bzw. die Möglichkeit zu dessen Refinanzierung, (3) die erwarteten Zahlungsdaten

für weitere vertragliche Verpflichtungen, (4) erwartete Folgefinanzierungsrunden bei privaten Portfoliounternehmen einschliesslich deren voraussichtliches Timing, (5) die Handelsliquidität von kotierten Portfoliounternehmen und (6) die erwarteten Rückflüsse aus der Veräusserung von Investitionen in private Portfoliounternehmen.

Die nachfolgende Tabelle analysiert die per Bilanzstichtag ausgewiesenen Verbindlichkeiten sowie die Investitionsverpflichtungen an Portfoliounternehmen und Fonds in Bezug auf die Fälligkeit des vertraglichen Geldabflusses (inklusive Zinsen auf Finanzverbindlichkeiten):

	Buchwert per Bilanzstichtag	Total vertraglicher Geldabfluss	Fälligkeit innert 3 Monaten	Fälligkeit innert 3-12 Monaten	Fälligkeit innert 12-24 Monaten	Fälligkeit > 24 Monate
Liquiditätsrisiken (CHF Mio.)						
Bilanzierte Verbindlichkeiten						
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente	1,0	1,0	1,0			
Total Verbindlichkeiten per 31. März 2013	1,0	1,0	1,0			
Total Verbindlichkeiten per 31. März 2012	1,1	1,1	1,1	0,0	0,0	0,0
Investitionsverpflichtungen Ausserbilanz¹⁾						
Erwartete Kapitalabrufe HBM BioCapital I und II	46,1	46,1	3,0	6,0	6,0	31,1
Erwartete Kapitalabrufe Fonds	8,0	8,0	1,0	3,0	2,0	2,0
Total Investitionsverpflichtungen Ausserbilanz per 31. März 2013	54,1	54,1	4,0	9,0	8,0	33,1
Total Investitionsverpflichtungen Ausserbilanz per 31. März 2012	68,9	68,9	6,0	6,0	11,0	45,9

1) Bei den Fälligkeiten handelt es sich um Schätzungen.

Aufgrund des Reifegrades des Portfolios erwartet der Verwaltungsrat, dass sich für HBM Healthcare Investments bei einem positiven Marktumfeld regelmässige Verkaufsgelegenheiten zur Veräusserung ihrer privaten und kotierten Finanzanlagen mit entsprechenden Mehrwerten bieten.

HBM Healthcare Investments steuert die Liquidität über eine umfassende Liquiditätsplanung.

11.4 Fremdwährungsrisiken

Ein Grossteil der Finanzanlagen von HBM Healthcare Investments wird in Fremdwährungen gehalten. Der Wert dieser Investitionen und anderer in Fremdwährungen gehaltenen Aktiven ist den Risiken durch Währungsschwankungen ausgesetzt. HBM Healthcare Investments sichert diese Risiken nicht grundsätzlich ab. Von Zeit zu Zeit kann es jedoch angebracht sein, Währungsrisiken ganz oder teilweise abzusichern.

Im März 2013 hat die Gesellschaft nominal USD 30 Millionen Call Optionen mit einem Ausübungspreis von USD/CHF 0.97 und einer Laufzeit von drei Monaten verkauft. Aus den Devisenabsicherungsgeschäften resultierte im Geschäftsjahr 2012/13 ein Verlust von CHF 0,01 Millionen (Vorjahr: Verlust von CHF 10,0 Millionen).

Per Bilanzstichtag unterliegen 71 Prozent des Gesamtvermögens von HBM Healthcare Investments Fremdwährungsrisiken (Vorjahr: 70 Prozent).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen auf das Jahresergebnis von HBM Healthcare Investments aufgrund von Fremdwährungs-Kurschwankungen von +/- 10 Prozent im Vergleich zu den Fremdwährungskursen der Jahresrechnung per 31. März 2013:

	Verkehrswert	Fremdwährungskurse von +10%	Fremdwährungskurse von -10%
31. März 2013 (CHF Mio.)			
Nettoaktiven in USD	353	35	-35
Nettoaktiven in EUR	55	6	-6
Nettoaktiven in anderen Fremdwährungen	20	2	-2
31. März 2012 (CHF Mio.)			
Nettoaktiven in USD	304	30	-30
Nettoaktiven in EUR	59	6	-6
Nettoaktiven in anderen Fremdwährungen	16	2	-2

Die Fremdwährungspositionen der Gruppe werden von der Geschäftsleitung laufend überwacht und vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft.

11.5 Bewertungsrisiken und Verkehrswerte

Angesichts der Unsicherheiten, die der Bewertung von privaten Unternehmen naturgemäss eigen sind, kann der von HBM Healthcare Investments ausgewiesene Innere Wert (NAV) in Bezug auf einzelne Finanzanlagen von deren Verkehrswert abweichen. Der geschätzte Wert von einzelnen Finanzanlagen kann infolge von Bewertungsdifferenzen aufgrund nicht vorhandener Informationen sowie der Tatsache, dass Finanzanlagen ohne die Unterstützung von Dritten bewertet werden, signifikant von dem Wert abweichen, der ermittelt worden wäre, hätte ein Markt für diese Anlagen bestanden. Solche Abweichungen können einen erheblichen Effekt auf die Bewertung von einzelnen Finanzanlagen in der Jahresrechnung von HBM Healthcare Investments haben.

Bewertungen von Finanzanlagen, die schwierig zu bemessen sind, werden von HBM Healthcare Investments im Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen in Anmerkung 1.6 getroffen und allein vom Management verantwortet. Die nachfolgende Zusammenstellung analysiert die zu Verkehrswert bewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach deren Bewertungshierarchie, welche wie folgt definiert ist:

Level 1: Notierungen (nicht bereinigt) in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten («quoted prices»).

Level 2: Bewertungsmethoden, für die alle wesentlichen Parameter direkt oder indirekt beobachtbar sind («observable inputs»).

Level 3: Bewertungsmethoden, die wesentliche Parameter einbeziehen, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen («unobservable inputs»).

**Zu Verkehrswert bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten
per 31. März 2013 (CHF Mio.)**

	Level 1 «Quoted prices»	Level 2 «Observable inputs»	Level 3 «Unobservable inputs»	Total
Finanzanlagen				
– Private Unternehmen			152,6	152,6
– Fonds			80,8	80,8
– Kotierte Unternehmen	278,9			278,9
Finanzinstrumente		1,3		1,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			34,7	34,7
Total Aktiven zu Verkehrswert bewertet	278,9	1,3	268,1	548,3
Finanzinstrumente				
Total Verbindlichkeiten zu Verkehrswert bewertet	0,0	0,2	0,0	0,2

**Zu Verkehrswert bewertete Aktiven
per 31. März 2012 (restated) (CHF Mio.)**

Finanzanlagen				
– Private Unternehmen			200,6	200,6
– Fonds			75,7	75,7
– Kotierte Unternehmen	196,7			196,7
Finanzinstrumente		0,3		0,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			31,9	31,9
Total Aktiven zu Verkehrswert bewertet	196,7	0,3	308,2	505,2

**Zu Verkehrswert bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten
per 1. April 2011 (restated) (CHF Mio.)**

Finanzanlagen				
– Private Unternehmen			270,7	270,7
– Fonds			100,1	100,1
– Kotierte Unternehmen	83,4			83,4
Finanzinstrumente		0,6		0,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			7,9	7,9
Total Aktiven zu Verkehrswert bewertet	83,4	0,6	378,7	462,7
Finanzinstrumente				
Total Verbindlichkeiten zu Verkehrswert bewertet	0,0	0,4	0,0	0,4

Aufgrund des Börsengangs von Enanta wurden im Geschäftsjahr 2012/2013 Aktiven im Betrag von CHF 6,9 Millionen von Level 3 in Level 1 umgegliedert.

Per 31. März 2012 bestanden keine zu Verkehrswerten bewerteten Verbindlichkeiten.

11.6 Zinssatzrisiken

Das Zinssatzrisiko für HBM Healthcare Investments ist gering, da ausschliesslich kurzfristige Bestände an flüssigen Mitteln gehalten werden.

11.7 Kreditrisiken

Kreditrisiken beziehen sich hinsichtlich aller Aktiven der HBM Healthcare Investments darauf, dass ein Schuldner seine Verpflichtungen nicht mehr einhalten kann. Um dieses Risiko zu minimieren, werden flüssige Mittel, kotierte Finanzanlagen, Fremdwährungspositionen und derivative Finanzinstrumente nur bei erstklassigen Finanzinstitutionen gehalten und die Risiken werden auf verschiedene Gegenparteien verteilt. Per Bilanzstichtag 31. März 2013 bestanden keine überfälligen Forderungen und im

Geschäftsjahr 2012/2013 waren keine Ausfälle auf Forderungen zu verzeichnen. Für die erwarteten Zahlungen aus Kaufpreistrückhalten und Meilensteinzahlungen beziffert sich das maximale Ausfallrisiko auf den Buchwert von CHF 40,3 Millionen (vgl. Anmerkung 4 «Sonstige finanzielle Vermögenswerte»).

11.8 Kapitalbewirtschaftung

Die Gesellschaft bewirtschaftet ihr Eigenkapital im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten und in Abstimmung mit der Investitionsstrategie und Liquiditätsplanung. Die Anlagerichtlinien beschränken die Aufnahme von Fremdkapital auf 20 Prozent des Nettovermögens.

Angaben über bestehende Aktienrückkaufprogramme und den Bestand der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien gehen aus Anmerkung 6.1 «Eigene Aktien» hervor.

12. Geschäfte mit Nahestehenden

12.1 Entschädigungen an Organmitglieder und ihnen Nahestehende

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten erstmals für das Geschäftsjahr 2006/2007 eine Entschädigung. Für die Periode seit Gründung der Gesellschaft im Juli 2001 bis Ende Geschäftsjahr 2005/2006 wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrats keine Entschädigung ausbezahlt.

Der Verwaltungsrat hat Anspruch auf ein fixes Honorar und eine erfolgsabhängige Entschädigung.

Das fixe Honorar des Verwaltungsratspräsidenten betrug im Berichtsjahr CHF 240 000. Es wird mit Wirkung ab 1. April 2013 auf CHF 120 000 pro Jahr reduziert. Die fixe Entschädigung des Vizepräsidenten und der übrigen vier Mitglieder des Verwaltungsrats beträgt unverändert CHF 50 000 bzw. je CHF 35 000 pro Jahr. Zusätzlich erhalten die beiden Mitglieder des Revisionsausschusses eine fixe Entschädigung von je CHF 30 000 pro Jahr. Im Weiteren hat der Verwaltungsrat Anspruch auf eine

erfolgsabhängige Entschädigung in der Höhe von insgesamt fünf Prozent der von HBM Healthcare Investments an HBM Partners bezahlten erfolgsabhängigen Entschädigung (Anmerkung 8.2 «Erfolgsabhängige Entschädigung»). Die erfolgsabhängige Entschädigung an HBM Partners wird um den gleichen Betrag reduziert. Somit beträgt die Summe aller von HBM Healthcare Investments ausbezahlten erfolgsabhängigen Entschädigungen, einschliesslich an die Verwaltungsräte der Gesellschaft, 15 Prozent der Steigerung des Nettovermögens.

Für das Geschäftsjahr 2012/2013 erhielten die sechs Mitglieder des Verwaltungsrats ein fixes Verwaltungsrats honorar von gesamthaft CHF 420 500 (Vorjahr: CHF 327 500 für fünf Mitglieder). Zusätzlich erhielten die zwei Mitglieder des Revisionsausschusses eine Entschädigung von insgesamt CHF 60 000 (Vorjahr: CHF 60 000). Die von der Gesellschaft getragenen Sozialversicherungsbeiträge und Abgaben auf diesen Honoraren betragen gesamthaft CHF 22 000 (Vorjahr: CHF 15 000). Es wurde keine erfolgsabhängige Entschädigung an den Verwaltungsrat bezahlt (Vorjahr: keine erfolgsabhängige Entschädigung).

Die Mitglieder der Geschäftsleitung, welche auch bei HBM Partners angestellt sind, erhielten im Geschäftsjahr 2012/2013 ein Drittel ihrer fixen Entschädigung durch HBM Healthcare Investments AG ausbezahlt. Für das Geschäftsjahr 2012/2013 betrug diese gesamthaft CHF 244 000, inklusive Sozialversicherungsbeiträge (Vorjahr: CHF 367 000). Es wurde keine erfolgsabhängige Entschädigung an die Geschäftsleitung bezahlt (Vorjahr: keine erfolgsabhängige Entschädigung).

Eine detaillierte Übersicht zur Gesamtentschädigung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung geht aus dem Anhang des Einzelabschlusses auf Seite 71 hervor. Verantwortlich für die Festlegung der Entschädigung ist der Verwaltungsrat als Gesamtes.

Von der Geschäftsleitung von HBM Healthcare Investments AG ist an der HBM Partners AG beteiligt: Dr. Andreas Wicki, Mitglied des Verwaltungsrats und Geschäftsführer von HBM Partners AG.

12.2 Investitionen in Finanzanlagen

HBM Healthcare Investments hält eine Investition im Fonds Hatteras Venture Partners III, bei welchem das Verwaltungsratsmitglied Robert A. Ingram als General Partner amtiert. Angaben zum Umfang der Investitionsverpflichtung, zum einbezahlten Kapital und zur Bewertung dieser Investition gehen aus der Übersicht zu den Fonds auf Seite 50 hervor.

13. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft hat diese konsolidierte Jahresrechnung am 2. Mai 2013 genehmigt. Der Generalversammlung wird die konsolidierte Jahresrechnung am 21. Juni 2013 zur Genehmigung vorgelegt.

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Genehmigung der Jahresrechnung sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen.

An die Generalversammlung der
HBM Healthcare Investments AG, Zug

Zürich, 2. Mai 2013

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die konsolidierte Jahresrechnung der HBM Healthcare Investments AG, bestehend aus konsolidierter Bilanz, konsolidierter Erfolgsrechnung und konsolidierter Gesamterfolgsrechnung, konsolidierter Geldflussrechnung, Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals und Anmerkungen, (Seiten 39 bis 66) für das am 31. März 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), dem Artikel 14 der Richtlinie betr. Rechnungslegung (Richtlinie Rechnungslegung, RLR) der SIX Swiss Exchange und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. März 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem Artikel 14 der Richtlinie betr. Rechnungslegung (Richtlinie Rechnungslegung, RLR) der SIX Swiss Exchange sowie dem schweizerischen Gesetz.

Hervorhebung eines Sachverhaltes

Wir machen auf die gemäss Art. 16 der Richtlinie betr. Rechnungslegung (Richtlinie Rechnungslegung, RLR) der SIX Swiss Exchange erstellten Anmerkungen 1.6 und 2 der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam. Wie in Anmerkung 2 dargestellt sind Investitionen in private Unternehmen und Fonds zum Fair Value von rund CHF 233,4 Mio. bilanziert. Aufgrund der mit der Bewertung solcher Finanzanlagen verbundenen inhärenten Unsicherheit und der Absenz eines liquiden Marktes könnten diese Fair Values von deren realisierbaren Werten abweichen, wobei die Abweichung wesentlich sein könnte. Für die Ermittlung dieser Fair Values ist der Verwaltungsrat verantwortlich. Die für die Bewertung dieser Kapitalanlagen angewandten Verfahren sind in Anmerkung 1.6 der konsolidierten Jahresrechnung dargelegt. Wir haben diese Verfahren durchgesehen und die zugrunde liegende Dokumentation gesichtet. Während die angewandten Verfahren als den Umständen angepasst und die Dokumentation als angemessen erscheinen, erfordert die Ermittlung des Fair Values auch eine subjektive Beurteilung, welche nicht unabhängig überprüft werden kann. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.

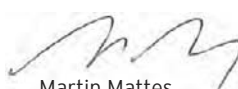
Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.


In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Martin Mattes
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Jörg Schmidt
Zugelassener Revisionsexperte

Einzelabschluss

Bilanz

	31.3.2013	31.3.2012
Aktiven (CHF 000)		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	3 254	2 541
Wertschriften	12 731	24 790
Übriges Umlaufvermögen	23	24
Total Umlaufvermögen	16 008	27 355
Anlagevermögen		
Beteiligungen	605 600	616 088
Total Anlagevermögen	605 600	616 088
Total Aktiven	621 608	643 443
Passiven (CHF 000)		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeit gegenüber Tochtergesellschaft	0	72 504
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3	2
Passive Rechnungsabgrenzungen	579	510
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	582	73 016
Eigenkapital		
Aktienkapital	552 000	588 000
Reserve aus Kapitaleinlage	182 488	172 255
Reserve für eigene Aktien	19 867	33 084
Freie Reserven	133 333	120 116
Bilanzergebnis	-266 662	-343 028
Total Eigenkapital	621 026	570 427
Total Passiven	621 608	643 443

Einzelabschluss

Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr bis 31. März

	2012/2013	2011/2012
Betriebsertrag (CHF 000)		
Finanzertrag	1	10
Auflösung Wertberichtigung auf Beteiligungen	77 512	0
Auflösung Wertberichtigung auf Wertschriften	865	0
Total Betriebsertrag	78 378	10
Betriebsaufwand (CHF 000)		
Wertberichtigung auf Beteiligungen	0	20 646
Wertberichtigung auf Wertschriften	0	865
Finanzaufwand	18	2 328
Personalaufwand	1 038	1 053
Verwaltungsaufwand	956	1 001
Total Betriebsaufwand	2 012	25 893
Jahresergebnis	76 366	-25 883

Entwicklung des Eigenkapitals

(CHF 000)	Anzahl Aktien	Aktienkapital	Reserve aus Kapitaleinlage	Reserve für eigene Aktien	Freie Reserven	Bilanzergebnis	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 31. März 2010	10 700 000	642 000	159 266	30 358	122 842	-260 438	694 028
Kapitalherabsetzung (3.9.2010)	-500 000	-30 000	6 383	-23 617	23 617		-23 617
Bildung Reserve für eigene Aktien				19 516	-19 516		0
Jahresergebnis						-56 707	-56 707
Eigenkapital per 31. März 2011	10 200 000	612 000	165 649	26 257	126 943	-317 145	613 704
Kapitalherabsetzung (1.9.2011)	-400 000	-24 000	6 606	-17 394	17 394		-17 394
Bildung Reserve für eigene Aktien				24 221	-24 221		0
Jahresergebnis						-25 883	-25 883
Eigenkapital per 31. März 2012	9 800 000	588 000	172 255	33 084	120 116	-343 028	570 427
Kapitalherabsetzung (4.9.2012)	-600 000	-36 000	10 233	-25 767	25 767		-25 767
Bildung Reserve für eigene Aktien				12 550	-12 550		0
Jahresergebnis						76 366	76 366
Eigenkapital per 31. März 2013	9 200 000	552 000	182 488	19 867	133 333	-266 662	621 026

1. Allgemeines

Die Rechnungslegung der HBM Healthcare Investments AG, Zug («Gesellschaft»), erfolgt gemäss den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts.

2. Eigene Aktien

An der Generalversammlung vom 22. Juni 2012 wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, in einem bis am 30. Juni 2015 laufenden Aktienrückkaufprogramm zwecks Kapitalherabsetzung maximal 920 000 eigene Aktien über eine 2. Handelslinie zu erwerben («Aktienrückkaufprogramm 2012»). Innerhalb dieses Aktienrückkaufprogramms wurden bisher total 153 000 eigene Aktien erworben. Zusammen mit den 110 000 aus dem «Aktienrückkaufprogramm 2009» erworbenen bisher noch nicht vernichteten eigenen Aktien, hält die Gesellschaft per Bilanzstichtag 31. März 2013 somit 263 000 eigene Aktien (per 31. März 2012: 597 345 eigene Aktien).

Im Geschäftsjahr 2012/2013 hat die Gesellschaft über die 2. Handelslinie insgesamt 265 655 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 48.34 je Aktie (Vorjahr: 648 034 eigene Aktien zu einem Durchschnittspreis von CHF 43.50 je Aktie) erworben. Davon wurden 2 655 eigene Aktien per 4. September 2012 durch Kapitalherabsetzung bereits vernichtet.

Zusätzlich hält die Gesellschaft per 31. März 2013 indirekt über ihre Tochtergesellschaft HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd. 144 362 eigene Aktien (per 31. März 2012: 155 710 eigene Aktien), welche über die ordentliche Handelslinie gekauft wurden. Im Geschäftsjahr wurden über die ordentliche Handelslinie 222 810 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 49.69 erworben (Vorjahr: 124 064 Aktien zu CHF 43.14) und 234 158 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 48.76 veräussert (Vorjahr: 184 044 Aktien zu CHF 48.55).

3. Bedeutende Aktionäre

Aufgrund der bei der Gesellschaft eingegangenen Meldungen sind per 31. März 2013 folgende Aktionäre bekannt, welche 3 Prozent oder mehr des Aktienkapitals von HBM Healthcare Investments AG halten:

Aktienbesitz	Aktionär	Letzte Meldung
10–15 %	Astellas Pharma Inc., Tokio, Japan Aktionärsgruppe: Alpine Select AG, Zug & Absolute Invest AG, Zug	7.4.2011 25.6.2012
3–5 %	Red Rocks Capital LLC, Golden, CO, USA HBM Healthcare Investments AG, Zug (eigene Aktien)	4.10.2012 31.3.2013

4. Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat führt jährlich eine Beurteilung der Geschäftsrisiken durch. Als Grundlage für die Analyse dient eine Risikomatrix, welche die wesentlichen Risiken identifiziert, bewertet und die notwendigen Massnahmen zur Überwachung und Verminderung derselben festlegt.

5. Wesentliche Beteiligungen

Die Gesellschaft hält 100 Prozent der folgenden Beteiligung:

(CHF 000)	Grundkapital per 31.3.2013	Grundkapital per 31.3.2012
HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd, Cayman Islands	846 000	934 000

Der Zweck der Beteiligung liegt im Eingehen und Halten von Investitionen in den Bereichen Humanmedizin, Biotechnologie, Medizinaltechnik und Diagnostik sowie verwandten Gebieten.

HBM Healthcare Investments AG hält indirekt über ihre Tochtergesellschaft HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd. Investitionen in privaten und kotierten Unternehmen sowie in Fonds. Die Ver-

kehrswerte der privaten Unternehmen und der Fonds werden bei der Tochtergesellschaft mangels sofort verfügbarer Verkehrswerte basierend auf den Grundsätzen der «International Private Equity and Venture Capital Valuation Guidelines» von der Geschäftsleitung festgelegt und vom Verwaltungsrat genehmigt. Da die Bewertung solcher Finanzanlagen grundsätzlich mit Unsicherheit behaftet ist, kann die Bewertung einzelner Investitionen von jenen Werten abweichen, die sich beim Handel an einem aktiven Markt hätten ergeben können. Der Buch-

wert der Beteiligung an HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd. von CHF 605,6 Millionen in der Bilanz von HBM Healthcare Investments AG reflektiert das Ergebnis der Bewertung der durch die Tochtergesellschaft gehaltenen Finanzanlagen. Veränderungen in der Bewertung der unterliegenden Investitionen bei der Tochtergesellschaft haben somit einen entsprechenden Einfluss auf den Buchwert der Beteiligung in der Bilanz von HBM Healthcare Investments AG.

6. Entschädigung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Verwaltungsrat (CHF 000)

	VR Honorare und Gehälter 2012/2013	Honorare Revisionsausschuss 2012/2013	Sozialversicherungsbeiträge und Abgaben 2012/2013	Gesamtentschädigung 2012/2013	Gesamtentschädigung 2011/2012
Hans Peter Hasler, Präsident	240	0	8	248	180
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz Riesenhuber, Vizepräsident	50	30	12	92	86
Mario G. Giuliani, Mitglied (seit 22.6.2012)	26	0	1	27	0
Dr. Eduard E. Holdener, Mitglied	35	0	1	36	37
Robert A. Ingram, Mitglied	35	0	0	35	35
Dr. Rudolf Lanz, Mitglied	35	30	0	65	65
Total Verwaltungsrat	421	60	22	503	403
Geschäftsleitung					
Dr. Andreas Wicki, Geschäftsführer	133	0	9	142	142
Erwin Troxler, Finanzchef (seit 1.11.2011) ¹⁾	95	0	7	102	102
Ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung					
Dr. Joachim Rudolf, Finanzchef (bis 31.10.2011)	0	0	0	0	123
Total Geschäftsleitung	228	0	16	244	367

1) Die Entschädigung im Geschäftsjahr 2011/2012 umfasst die gesamten 12 Monate des Geschäftsjahres, da Erwin Troxler schon vor seinem Amtsantritt als Finanzchef bei HBM Healthcare Investments AG angestellt war.

Die Tochtergesellschaft HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd. hat mit HBM Partners (Cayman) Ltd. einen Management-Vertrag abgeschlossen. Dieser verpflichtet HBM Partners, Managementdienstleistungen in Bezug auf die Investitionstätigkeit von HBM Healthcare Investments zu erbringen. Die im Geschäftsjahr 2012/2013 an

HBM Partners entrichtete Verwaltungsgebühr betrug CHF 7,9 Millionen (Vorjahr: CHF 8,2 Millionen). Weitere Details sind aus den Anmerkungen 8 «Verwaltungsgebühr und erfolgsabhängige Entschädigung» und 12 «Geschäfte mit Nahestehenden» der konsolidierten Jahresrechnung auf Seiten 58–59 und 65–66 ersichtlich.

7. Aktienbesitz des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

	Anzahl Namenaktien 31.3.2013	Anzahl Namenaktien 31.3.2012
Hans Peter Hasler, Präsident	13 000	13 000
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz Riesenhuber, Vizepräsident	3 500	3 500
Mario G. Giuliani, Mitglied (seit 22.6.2012)	91 790	n/a
Dr. Eduard E. Holdener, Mitglied	2 000	2 000
Robert A. Ingram, Mitglied	1 000	1 000
Dr. Rudolf Lanz, Mitglied	3 300	3 300

Geschäftsleitung

Dr. Andreas Wicki, Geschäftsführer	33 290	32 490
Erwin Troxler, Finanzchef	1 000	500

8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft hat die statutarische Jahresrechnung am 2. Mai 2013 genehmigt. Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Genehmigung der Jahresrechnung sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen.

An die Generalversammlung der
HBM Healthcare Investments AG, Zug

Zürich, 2. Mai 2013

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der HBM Healthcare Investments AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 68 bis 72), für das am 31. März 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. März 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Martin Mattes
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Jörg Schmidt
Zugelassener Revisionsexperte

Bedeutende Aktionäre

Aufgrund der bei der Gesellschaft eingegangenen Meldungen sind per 31. März 2013 folgende Aktionäre bekannt, welche 3 Prozent oder mehr des Aktienkapitals von HBM Healthcare Investments AG halten:

Aktienbesitz	Aktionär	Letzte Meldung
10–15%	Astellas Pharma Inc., Tokio, Japan Aktionärsgruppe: Alpine Select AG, Zug & Absolute Invest AG, Zug	7.4.2011 25.6.2012
3–5%	Red Rocks Capital LLC, Golden, CO, USA HBM Healthcare Investments AG, Zug (eigene Aktien)	4.10.2012 31.3.2013

Informationen zu den Aktien

Valorenummer	1.262.725
WPK	984345
ISIN	CH 0012627250
CUSIP	H 3553X112
Telekurs	126,126272
SIX Swiss Exchange Ticker	HBMN
Internet	www.hbmhealthcare.com

Verwaltungsrat

Hans Peter Hasler, Präsident
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz Riesenhuber ¹⁾ , Vizepräsident
Mario G. Giuliani
Dr. Eduard E. Holdener
Robert A. Ingram ²⁾
Dr. Rudolf Lanz ¹⁾²⁾
Dr. Benedikt Suter, Sekretär des Verwaltungsrats

1) Mitglied des Revisionsausschusses
2) Mitglied des Nominierungsausschusses

Geschäftsleitung

Dr. Andreas Wicki, Geschäftsführer
Erwin Troxler, Finanzchef

Gebühren

Verwaltungsgebühr (quartalsweise ausbezahlt): 1,2 % des Gesellschaftsvermögens plus 0,3 % der Marktkapitalisierung der Gesellschaft	
Performancegebühr (jährlich ausbezahlt auf der über der High Water Mark neu geschaffenen Wertsteigerung)	15%
High Water Mark je Aktie für alle ausstehenden Aktien	NAV von CHF 107.71



13

Impressum

Redaktion HBM Healthcare Investments AG

Fotografie iStockphoto, Keystone und Stephan Rappo

Konzept und Realisation Weber-Thedy, Corporate & Financial Communications

Gestaltung Küng Art Direction

Layout und Druck Bader + Niederöst AG

Copyright © 2013 HBM Healthcare Investments AG

Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Die deutsche Version ist verbindlich.

31